

Stichprobenerhebung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt

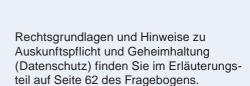
### Mikrozensus 2012

und Arbeitskräftestichprobe 2012 der Europäischen Union



mit Zusatzprogramm der Europäischen Union

Musica



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Auswahlbezirks-Nr. Lfd. Nr. des Haushalts Folge-

### **Allgemeine Hinweise**

#### Beschriften der Namenslasche in der Reihenfolge:

- 1. Erwachsene Person im Haushalt
- 2. Ehe- bzw. Lebenspartner/-in der 1. Person
- 3. Kinder
- 4. Verwandte
- 5. Weitere Personen des Haushalts

Behalten Sie diese Spaltenzuordnung für den gesamten Bogen bei.

#### Jede Person antwortet nach Möglichkeit für sich.

Stellvertretende Auskünfte sind zum Beispiel für Kinder, pflegebedürftige Personen oder Menschen mit Behinderung, die nicht selbst antworten können, möglich.

#### Wir führen Sie durch den Fragebogen.

Ein Pfeil und eine kleine Ziffer an einem Antwortkästchen zeigen an, welche Frage als nächste zu beantworten ist.
Ein Pfeil und ein kleines "Ende" an einem Antwortkästchen zeigen an, dass keine weiteren Fragen zu beantworten sind.
Bei Antwortkästchen ohne Pfeil geht es mit der nachfolgenden Frage weiter.

49 Ist Ihre Tätigkeit eine Vollzeit- oder eine Teilzeittätigkeit?	O			
Vollzeittätigkeit≯52	<b>→</b> 52	<b>→</b> 52	→52	<b>→</b> 52
Teilzeittätigkeit	X			

Alle Personen in Vollzeittätigkeit müssen die Fragen 50 und 51 überspringen und fahren fort mit der Frage 52. Personen in Teilzeittätigkeit machen mit der Frage 50 weiter.

Wenn über einer Frage ein Hinweis gegeben wird, der mit "Falls …" beginnt, muss die Frage nur von bestimmten Personen beantwortet werden.

1	6 Falls Sie verheiratet sind: Lebt Ihr/-e Ehepartner/-in in diesem Haushalt?	el			Die Frage 16 müssen nur
	Ja, mein/-e Ehepartner/-in hat die Nummer (siehe Lasche)	02	01		Personen beantworten, die verheiratet sind.
	Nein				

#### Mehr als 5 Personen im Haushalt?

Fordern Sie bitte einen zusätzlichen Fragebogen beim Statistischen Landesamt an. Die Adresse finden Sie auf dem Deckblatt.

# **Haushalt und Wohnung**

1	Gibt es in Ihrer Wohnung neben Ihrem Haushalt weitere Haushalte, z.B. Untermieter/-innen?		
	Weitere Haushalte in Ihrer Wohnung bestehen aus Personen, die nicht gemeinsam mit Ihnen leben und wirtschaften.		
	Ja, Anzahl der weiteren Haushalte		
	Nein, keine weiteren Haushalte	0	
2	Falls Ihr Haushalt bereits im Mikrozensus befragt wurde: Sind in den letzten 12 Monaten Mitglieder Ihres Haushalts verstorben?		
	Ja, Anzahl der Verstorbenen		
	Nein, keine Verstorbenen	0	
3	Falls Ihr Haushalt bereits im Mikrozensus befragt wurde: Sind in den letzten 12 Monaten Mitglieder Ihres Haushalts fortgezogen?		
	Ja, Anzahl der Fortgezogenen		
	Nein, keine Fortgezogenen	0	
4	Wie viele Personen haben am Mittwoch der letzten Woche insgesamt zu Ihrem Haushalt gehört?		
	Zeitweise abwesende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie z.B. aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen abwesend sind, aber normalerweise hier wohnen.		
	Anzahl der Personen in Ihrem Haushalt (Sie selbst mit einbezogen)		
5	Wann wurde das Haus, in dem Sie hier wohnen, gebaut?		
	Es gilt das Jahr der Baufertigstellung.  Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten am Haus gilt das ursprüngliche Baujahr des Gebäudes.		
	Vor 1987	1	
	1987 bis 1990	2	
	1991 oder später	3	

### **Personen und Wohnung**

1. Person 2. Person 3. Person 4. Person 5. Person

Falls Sie die Namenslasche noch nicht beschriftet haben:

Beschriften Sie jetzt bitte die Namenslasche.

Beachten Sie die allgemeinen Hinweise auf S. 2.

b	Sind Sie in den letzten 12 Monaten in diese Wohnung eingezogen?  Ja  Nein	1 8				
7	Bewohnen Sie noch eine weitere Wohnung (auch Zimmer, Unterkunft oder Heim) in Deutschland?  Hauptwohnung ist bei mehreren Wohnungen die überwiegend genutzte Wohnung (Lebensmittelpunkt, Familienwohnsitz).  Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung, die Wohnung hier ist meine Hauptwohnung.	1				
	Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung, die Wohnung hier ist meine Nebenwohnung.  Nein, ich bewohne keine weitere Wohnung.					
8	Geben Sie bitte Ihr Geschlecht an.  Männlich  Weiblich	1 2				
9	Wann sind Sie geboren?					
	Monat 1. Person 2. Person		3. Perso	on	4. Person	5. Person
10	Monat	2 3 4		on	4. Persor	5. Person

# Anzahl geborener Kinder

			1. Perso	n 2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
rillig freiwillig		Falls Sie weiblich und im Alter von 15 bis 75 Jahren sind:  Haben Sie Kinder geboren?  Siehe auch S. 60: , Geborene Kinder"  Ja					
freiwillig		Anzahl der Kinder					
		Keine Angabe 99					
Pe	rso	onen und Haushalt					
	13	Bitte ordnen Sie sich zu:  Zu welcher Gruppe gehören Sie?  Ein-Personen-Haushalt  Mehr-Personen-Haushalt	<b>→</b> 19				
	14	Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?	1. Perso	n 2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
	•	Auch Stief-, Adoptiv- und Pflegemutter					
		Ja, meine Mutter hat die Nummer (siehe Lasche)  Nein					
	15	Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?  Auch Stief-, Adoptiv- und Pflegevater					
		Ja, mein Vater hat die Nummer (siehe Lasche)  Nein					
	16	Falls Sie verheiratet sind: Lebt Ihr/-e Ehepartner/-in in diesem Haushalt?					
		Ja, mein/-e Ehepartner/-in hat die Nummer (siehe Lasche)	<b>1</b> 8	<b>1</b> 3	<b>→</b> 18	<b>1</b> 8	<b>→</b> 18
		Nein					

	ode Sin	lls Sie 16 Jahre oder älter und er falls Sie die Frage 16 mit "N nd Sie Lebenspartner/-in ein Auch eingetragene Lebenspartne	ein" beantwortet haben: es Mitglieds dieses Haushalts?	,		
freiwillig	Nei	in	die Nummer (siehe Lasche)	8		
18	Ich Ehe Toc Enl Mu (au Gro	welcher Beziehung stehen S bin die 1. Person. efrau, Ehemann chter, Sohn (auch Schwieger-, kel/-in, Urenkel/-in utter, Vater uch Schwieger-, Stief-, Adoptiv oßmutter, Großvater hwester, Bruder nstige verwandte, verschwäge		1 2 3 4 5 6		
lhre	Be	schäftigungssituatio	on			
	2u 14 · 15 · We Wa	te ordnen Sie sich zu:  welcher Altersgruppe gehö  Jahre oder jünger  Jahre oder älter  enn Sie Ihre aktuelle Situations trifft am ehesten auf Sie z  fer aus der Liste 1	n betrachten:		1. Person 2. Person 3. Person 4. Person 5. Person  → 123 → 123 → 123 → 123 → 123	
	Liste 1	Erwerbstätige/-r	Auszubildende/-r in 01 Berufsausbildung mit Vergütung	05	Auszubildende/-r in schulischer Ausbildung, Schüler/-in, Student/-in	

21	Falls Sie in Frage 20 mit Ziffer 08–13 geantwortet haben: Haben Sie irgendeinen Nebenjob oder eine Tätigkeit, mit der Sie Geld verdienen?						
	Ja, und zwar mit einem/einer						
	400-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 400 Euro pro Monat)	1					
	Ein-Euro-Job (Job von Personen mit Arbeitslosengeld II-Bezug)	2					
	kurzfristigen Beschäftigung (höchstens 50 Arbeitstage im Jahr)	3					
	selbstständigen oder freiberuflichen Tätigkeit	4					
	sonstigen bezahlten oder mit Sachleistungen vergüteten Tätigkeit	5					
	Nein	8					
22	Falls Sie in Frage 20 mit Ziffer 08–13 geantwortet haben: Arbeiten Sie unbezahlt als mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb?						
	Ja	1					
	Nein	8					
rwe	erbstätigkeit und Nebenjob in der letzten Woch	е					
			1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
23	Bitte ordnen Sie sich zu:  Zu welcher Gruppe gehören Sie?						
	Erwerbstätige (Ziffer 01–07, 14-15 in Frage 20)						
	Personen mit Nebenjob, bezahlter Tätigkeit ("Ja" in Frage 21 oder "Ja" in Frage 22)						
	Nicht-Erwerbstätige ("Nein" in Frage 21 und "Nein" in Frage 22)		→90	<b>→</b> 90	→90	→90	→90
24	Haben Sie Ihre Erwerbstätigkeit/ Ihren Nebenjob mindestens 1 Stunde in der letzten Woche ausgeübt?						
	Ja	1	<b>→</b> 28	<u>→</u> 28	→28	→28	→28

25	un	ills Sie in der letzten Woche keine Erwerbstätigk d keinen Nebenjob ausgeübt haben: us welchem Grund haben Sie nicht gearbeite							
	<b>İ</b>	Bei mehreren Tätigkeiten beziehen sich Ihre Antworten auf die Tätigkeit mit de längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).  Bei Unterbrechung durch z.B. Elternzeit, Auszeit vom Job, beziehen sich Ihre Antworten auf die unterbrochene Tätigkeit.  Siehe auch S. 60: 2 "Altersteilzeit".  ifer aus der Liste 2 tte tragen Sie den Hauptgrund ein.	r						
	Liste 2	Krankheit, Unfall		Kurzarbeit aus te wirtschaftlichen	Gründen			07	
		Altersteilzeit  Elternzeit  Urlaub, Sonderurlaub  Streik, Aussperrung	03 04	Ausgleichsurlaul Arbeitszeitkonto- lichen Jahresarb Allgemeine oder Fortbildung, Sch Sonstige Gründe	s oder ein eitszeit) beruflich ulbesuch	e Aus-,	g- 		
		Schlechtwetterlage	06	familiäre Verpflic				10	
26	3 I Lä	ills Sie in der letzten Woche nicht gearbeitet hab ie lange dauert die Unterbrechung Ihrer Arbe Monate oder weniger inger als 3 Monate	eit in	1					
27	Er bi	ulls Sie in der letzten Woche nicht gearbeitet hat halten Sie weiterhin mindestens die Hälfte II sherigen Einkommens (Lohn-, Gehaltsfortza aatliche Leistungen)?	res	ng,					
	Ja	ein							
		fft nicht zu, Selbstständige/-r, Freiberufler/-in		2					
		fft nicht zu, unbezahlt mithelfend im familieneigenen Betrie	b	3					

# Angaben zu Ihrer Erwerbstätigkeit, Ihrem Nebenjob

					1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
28		te ordnen Sie sich zu: welcher Gruppe gehören Sie?							
		verbstätige, Personen mit Nebenjob ich Unterbrechung der Tätigkeit bis zu 3 Monate	en)						
		verbstätige, Personen mit Nebenjob Unterbrechung der Tätigkeit länger als 3 Mona	te						
		wegen Krankheit/Unfall, Mutterschutz, Alterste Bezug von mindestens der Hälfte des bisherige							
		wegen anderer Umstände wie z.B. Elternzeit, L Bezug von weniger als der Hälfte des bisheriger			<b>→</b> 93	<b>→</b> 93	<b>→</b> 93	<b>→</b> 93	<b>→</b> 93
	Nic	ht-Erwerbstätige			→90	→90	→90	→90	→90
29	Zifff Lt	rer aus der Liste 3							
	Liste 3	Selbstständige/-r, Freiberufler/-in: ohne Beschäftigte mit Beschäftigten Unbezahlt mithelfende/-r Familien- angehörige/-r im familieneigenen Betrieb Beamter/Beamtin, Richter/-in, (ohne Anwärter/-in) Angestellte/-r (ohne Auszubildende) Arbeiter/-in, Heimarbeiter/-in (ohne Auszubildende)	02	Auszubildende/-r in einem anerkan Beamtenanwärte Volontär/-in, Trair Person im bezahl Zeit-, Berufssolda Person im freiwill Person im Freiwill (z. B. Soziales Ja Sonstige/-r Besch	nten Austr/-in nee, Iten Praktr at/-in igen Weh Iigendiens hr)	ikumrdienst		14 15 09 16	
30	ein Wa Aus i r	Is Sie Auszubildende/-r in em anerkannten Ausbildungsberuf sind: as trifft auf Ihre gegenwärtige Ausbildung zu sbildung mit Lehrvertrag m öffentlichen Dienst mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis) mit einer über-/außerbetrieblichen Einrichtung/ Organisation als Träger der Ausbildung		2					

31	Siehe S. 60: 4 "Gering		ftigung?						
	Ein-Euro-Job (Job von Personen r kurzfristige Beschäft	Job nittlich höchstens 400 l nit Arbeitslosengeld-II-l tigung tstage im Jahr)	Bezug)	2 3					
_	Falls Sie Arbeitnehmer/ Gehört es üblicherwe								
Treiwillig	dass Sie?  Bitte alles Zutreffende and Beschäftigte anleiter Beschäftigte beaufsi Arbeit verteilen Arbeitsergebnisse kon Nein, üblicherweise gel Trifft nicht zu, da selbst Keine Angabe	chtigenontrollierenort keine der genannte ständig	en Tätigkeiten dazu	2					
			•						
3eru1	f und Betrieb		×0,						
	z.B. Verkäuferin im Leb Gymnasium, Beamtin ir Glasbläserin im Kunsth	em Sie tätig sind.  Ind Bereich der Tätigket bensmitteleinzelhandel, Le m Zolldienst, Ingenieur im andwerk.  Inn möglicherweise von d	hrer am Tiefbau,						
	Person     Berufsbezeichnung     und Bereich	2. Person Berufsbezeichnung und Bereich	3. Person Berufsbezeichnung und Bereich	Berufsl	Person bezeichnun I Bereich	ng	5. Per Berufsbezo und Be	eichnung	

	Welche Ausbildung w jetzige Tätigkeit benö	vird üblicherweise für l vtigt?	Ihre					
	Die üblicherweise be kann von Ihrem eigene abschluss abweichen.	nötigte Ausbildung en höchsten Ausbildungs-						
1	Keine Berufsausbildun	g (Helfertätigkeit)		1				
	Abgeschlossene Beruf	sausbildung ohne Zusat	zqualifikation	2				
	Abgeschlossene Beruf	sausbildung mit Zusatzo	qualifikation	3				
ı		schulstudium: als 4 Jahren Regelstud n einer Verwaltungsfach		4				
		ens 4 Jahren Regelstud gister, Staatsprüfung, Le		5				
	Trifft nicht zu, da Auszu	ıbildende/-r		6				
	Sind Sie in dieser Tät Führungs- oder Aufsi	igkeit überwiegend als chtskraft tätig?	s					
		mit Entscheidungsbefug und Strategie)		1				
,	Ja, als Aufsichtskraft ( <i>F</i> von Personal, Verteilen	Anleiten und Beaufsichti und Kontrollieren von A	gen Arbeit)	2				
ı	Nein			8				
	Haben Sie in den letz Beruf gewechselt?	ten 12 Monaten Ihren a	ausgeübten					
	Auch Berufswechsel und Berufswechsel ohr	innerhalb des Betriebs ne Umschulung.		_				
,	Ja		XU	1				
I	Nein			8				
		chaftszweig/die Branc in dem/der Sie Ihre Tä						
		Sie den wirtschaftlichen hen Einheit und nicht des						
	Bei Zeit- oder Leiharl tragen Sie bitte als Wir "Arbeitnehmerüberlass	tschaftszweig den Begriff						
	Siehe auch S. 60: 5 "E	Betrieb (örtliche Einheit)".						
	1. Person Wirtschaftszweig	2. Person Wirtschaftszweig	3. Person Wirtschaftszweig		Person chaftszweig	J	5. Pe Wirtscha	

#### 38 Geben Sie bitte den Namen des Betriebs (örtliche Einheit) an, in dem Sie tätig sind.

# Der Name des Betriebs dient ausschließlich der Zuordnung Ihres Betriebs zu einem Wirt-

schaftszweig und wird nicht gespeichert.

Schreiben Sie bitte den Betriebsnamen unten in die Lasche.

20	C:I (	O: - :	" ff 41! - 1	D: 4	In a a a la #f4! a.4 0
34	Sind:	SIE IM	ottentiichen	LUENST	beschäftigt?

### Zum öffentlichen Dienst gehören Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr. Nicht zum öffentlichen Dienst gehören Beschäftigte und Beamte/Beamtinnen in Nachfolgeunternehmen der Deutschen Post, der Bundes- bzw. Reichsbahn sowie Beschäftigte der Kirchen. Ja ...... 1 40 Wie viele Personen arbeiten in dem Betrieb (örtliche Einheit), in dem Sie tätig sind? Bis 10 Personen Bitte die Anzahl der Personen eintragen. 50 Personen und mehr

MISIE

### Ort der Arbeitsstätte

1. Person 2. Person 3. Person 4. Person 5. Person

41	Lie	gt Ihre Arbeitsstätte in der G	eme	inde, in der Sie hier wohnen	?			
	<b>I</b> is	Bei wechselnden Arbeitsorten st die Arbeitsstätte dort, von wo organisiert wird.		ire Arbeit				
	la				1	→45 →45 →45	<b>→</b> 45	→45
	Nei	n			8			
42	Lie	gt Ihre Arbeitsstätte in Deu	tschl	land?				
		und zwar in dem Bundesland er aus der Liste 4						
	Nei	n, Arbeitsstätte liegt nicht in [	Deuts	chland.	88	<b>→</b> 44 <b>→</b> 44 <b>→</b> 44 <b>→</b>	<b>→</b> 44	<b>→</b> 44
	Liste 4	Baden-Württemberg Bayern Berlin Brandenburg Bremen Hamburg	09 11 12 04	Hessen	13 03 05 07	SachsenSachsen-Anhalt Schleswig-Holstein Thüringen	15	
43	In v		, in w	relcher Region arbeiten Sie				
	9 2	Baden-Württemberg		Brandenburg		Rheinland-Pfalz		
	Liste	Stuttgart	81	Prignitz-Oberhavel	21	Koblenz	. 71	
	_	Karlsruhe	82	Uckermark-Barnim		Trier	. 72	
		Freiburg		Oderland-Spree		Rheinhessen-Pfalz	. 73	
		Tübingen	84	Havelland-Fläming		Sachsen		
		Bayern		Lausitz-Spreewald	25	Chemnitz	13	
		Oberbayern	91	Niedersachsen		Dresden	-	
		Niederbayern		Braunschweig	21	Leipzig		
		Oberpfalz		Hannover		Leipzig	13	
		Oberfranken		Lüneburg		Bundesländer ohne		
		Mittelfranken		Weser-Ems		regionale Untergliederung		
		Unterfranken		Wesel-EIIIs	34	Berlin	. 00	
				Nordrhein-Westfalen		Bremen	. 00	
		Schwaben	97	Düsseldorf	51	Hamburg	. 00	
		Hessen		Köln	52	Mecklenburg-Vorpommern	. 00	
		Darmstadt	61	Münster		Saarland	. 00	
		Gießen		Detmold	54	Sachsen-Anhalt	. 00	
		Kassel	63	Arnsberg		Schleswig-Holstein	. 00	
				-		Thüringen	. 00	

#### **44** Falls Ihre Arbeitsstätte nicht in Deutschland liegt:

### In welchem Staat, in welcher Region arbeiten Sie?

Bei wechselnden Arbeitsorten ist Ihre Arbeitsstätte dort, von wo aus Ihre Arbeit organisiert wird.

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Kurzbezeichnung aus der Liste 6					

Liste 6	Europa Albanien Andorra Belarus	ALB ADO BLR
	Belgien Lüttich Übriges Belgien	
	Bosnien und Herzegowina Bulgarien Dänemark Estland Finnland Frankreich	BIH BGR DNK EST FIN
	Elsass  Lothringen  Übriges Frankreich	FR1 FR2 FR9
	Griechenland Irland Island Italien	GRC IRL ISL ITA
	Kosovo Kroatien Lettland Liechtenstein	XXK HRV LVA LIE
	Litauen  Luxemburg  Malta  Mazedonien	LTU LUX MLT MKD
	Moldawien  Monaco  Montenegro	MDA MCO MNE
	Niederlande Drenthe Gelderland Groningen Limburg	NL1 NL2 NL3 NL4
	Overijssel Übrige Niederlande	NL5 NL9

Europa	
Norwegen	NOR
Österreich	
Oberösterreich	AT1
Salzburg	AT2
Tirol	AT3
Vorarlberg	AT4
Übriges Österreich	AT9
Polen	
Zachodniopomorskie	PL1
Dolnoslaskie	PL2
Lubuskie	PL3
Übriges Polen	PL9
Portugal	PRT
Rumänien	ROL
Russische Föderation	RUS
San Marino	SMR
Schweden	SWE
Schweiz	CHE
Serbien	SRB
Slowakei	SVK
Slowenien	SVN
Spanien	ESP
Tschechische Republik	
Jihozapad	CZ1
Severozapad	CZ2
Severovychod	CZ3
Übriges Tschechien	CZ9
Türkei	TUR
Ukraine	UKR
Ungarn	HUN
Vatikanstadt	VAT
Vereinigtes Königreich	GBR
Zypern	CYP

Afrika  Marokko Ägypten, Algerien, Libyen, Tunesien Sonstiges Afrika	YYG
Amerika Vereinigte Staaten Kanada Mittelamerika und Karibik Südamerika	USA CAN YYL YYJ
Naher und Mittlerer Osten Irak Iran Kasachstan Sonstiger Naher und Mittlerer Osten	IRQ IRN KAZ YYP
Süd- und Südostasien Afghanistan Vietnam Sonstiges Süd- und Südostasien	AFG VNM YYR
Ostasien China	
Übrige Welt	YYF

# Hinweg zur Arbeitsstätte

			1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Perso
_	45	Gehen bzw. fahren Sie üblicherweise von der Wohnung hier zu Ihrer Arbeitsstätte?					
freiwillig		Ja 1					
fre		Nein 8					
		Keine Angabe9					
	46	Wie lang ist der Hinweg zu Ihrer Arbeitsstätte, z.B. zum Betriebsgelände, Dienstgebäude?					
		Wenn Sie verschiedene Wege benutzen, beziehen sich Ihre folgenden Antworten auf den Weg, den Sie am häufigsten benutzen.					
0		Unter 5 km					
freiwillig		5 bis unter 10 km					
fre		10 bis unter 25 km					
		25 bis unter 50 km					
		50 km und mehr 4					
		Arbeitsstätte liegt auf demselben Grundstück.					
		Ständig wechselnde Arbeitsstätte 6					
		Keine Angabe9					
	47	Wie lange brauchen Sie normalerweise für den Hinweg zu Ihrer Arbeitsstätte?					
D		Unter 10 Minuten					
freiwillig		10 bis unter 30 Minuten					
fre		30 bis unter 60 Minuten					
		1 Stunde und länger					
		Ständig wechselnde Arbeitsstätte					
		Ständig wechselnde Arbeitsstätte 5 Keine Angabe 9					

# 48 Welches Verkehrsmittel benutzen Sie auf dem Hinweg zu Ihrer Arbeitsstätte?

Bei mehreren Verkehrsmitteln auf einer Strecke, geben Sie das Verkehrsmittel an, mit dem Sie die größte Teilstrecke zurücklegen.

**Wenn Sie nicht immer das** gleiche Verkehrsmittel benutzen, geben Sie das Verkehrsmittel an, das Sie am häufigsten benutzen.

PKW-Selbstfahrer/-in 04

	fer aus der Liste 7ine Angabe				
ste 7	Bus         01           U-Bahn, Straßenbahn         02	Motorrad, Moped, Mofa		06	

### Dauer und Umfang Ihrer Tätigkeit

1. Person 2. Person 3. Person 4. Person 5. Persor

		i. Person	z. Person	3. Person	4. Person	5. Pers
49	Ist Ihre Tätigkeit eine Vollzeit- oder eine Teilzeittätigkeit?					
	Bei mehreren Tätigkeiten beziehen sich Ihre Antworten auf die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).					
	Bei Unterbrechung durch z. B. Elternzeit, Auszeit vom Job, beziehen sich Ihre Antworten auf die unterbrochene Tätigkeit.					
	Vollzeittätigkeit	<b>→</b> 52	<b>→</b> 52	<b>→</b> 52	→52	<del>)</del> >52
	Teilzeittätigkeit					
50	Falls Sie in Teilzeit tätig sind:  Aus welchem Grund gehen Sie einer Teilzeittätigkeit nach?  Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.					
	Vollzeittätigkeit nicht zu finden					
	Schulausbildung, Studium, sonstige Aus- bzw. Fortbildung 2					
	Krankheit, Unfallfolgen, Behinderungen					
	Betreuung von Kindern, pflegebedürftigen Personen, Menschen mit Behinderungen					
	Sonstige persönliche oder familiäre Verpflichtungen4					
	Sonstige Gründe 5					

	51	Falls Sie teilzeitbeschäftigt sind, weil Sie Kinder, pflegebedürftige Personen oder Menschen mit Behinderung betreuen:  Sind Sie teilzeitbeschäftigt, weil geeignete Betreuungseinrichtungen?  Bitte alles Zutreffende ankreuzen.				
freiwillig		für Kinder nicht verfügbar, nicht bezahlbar sind	1			
freiv		für Pflegebedürftige, Menschen mit Behinderung nicht verfügbar, nicht bezahlbar sind				
		Das Angebot an Betreuungseinrichtungen hat keinen entscheidenden Einfluss darauf, teilzeitbeschäftigt zu sein.	4			
		Keine Angabe	9			
freiwillig	52	Falls Sie Arbeitnehmer/-in sind: Haben Sie Ihren Arbeitsvertrag mit einer Firma abgeschlossen, die Sie in Leiharbeit vermittelt hat?  Ja  Nein  Keine Angabe	8			
	53	Falls Sie Arbeitnehmer/-in oder Beamter/Beamtin sind:  Ist Ihr Arbeitsvertrag, Ihre Tätigkeit befristet?  Ein Ausbildungsvertrag gilt als befristet.  Ja, befristet  Nein, unbefristet			<del>&gt;</del> 57	 □ □ <del>&gt;</del> 57
	54	Falls Ihr Vertrag, Ihre Tätigkeit befristet ist:  Aus welchem Grund haben Sie eine befristete Tätigkeit?  Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.  Ausbildung  Dauerstelle nicht zu finden  Dauerstelle nicht gewünscht  Probezeit-Arbeitsvertrag  Aus anderen Gründen	4			
	55	Falls Ihr Vertrag, Ihre Tätigkeit befristet ist:  Welche Gesamtdauer hat der befristete Vertrag, die Tätigkeit?  Bei kurzfristigen Arbeitsverträgen mit einer Dauer von 1, 2 oder 3 Wochen bitte auf einen Monat aufrunden.  Bis einschließlich 36 Monate: Bitte die Anzahl der Monate eintragen.  Länger als 36 Monate				

		1. Person	2. Person	3. Person	4	I. Person	5. P	Person
	Monat							1
	Jahr							
57	Falls Sie Arbeitnehmer/-in oder Beamte Seit wann sind Sie beim jetzigen Arl Bei Zeitarbeit oder Leiharbeit tragen Sie den Zeitpunkt ein, zu dem Sie Zeitarbeitsfirma eingestellt wurden. Bei Entsendung und Ausleihe beginnt die Tätigkeit mit der Einstellung Betrieb, der Sie entsendet oder ausleiht	beitgeber besc e bei der bei dem						
	Monat							
				1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
58	Falls Sie Ihre jetzige abhängige Bescha 12 Monaten begonnen haben: War die Agentur für Arbeit (Arbeitsa Zeitpunkt an Ihrer Arbeitsuche bete Ja Nein Keine Angabe	amt) zu irgende iligt?	einem	1				
	Wie viele Stunden arbeiten Sie norm Woche, einschließlich regelmäßiger und Bereitschaftszeiten? Siehe S. 60:  "Bereitschaftszeiten". Anzahl der Stunden Auf volle Stunden auf- oder abrunden.	Mehrstunden						
60	Wie viele Stunden haben Sie in der I tatsächlich gearbeitet?  Die tatsächliche Arbeitszeit	letzten Woche						
	kann von der normalerweise geleisteten weichen, zum Beispiel wegen Überstung Sonderschichten, Feiertagen, Krankheit	den, Urlaubstage	n,					
	Zur tatsächlichen Arbeitszeit gehören auch Weiter- und Fortbildunger zeiten, Arbeiten von zu Hause, sofern si Erwerbstätigkeit sind, z.B. bei Lehrkräft	e Bestandteil Ihre	er					
	Anzahl der Stunden Auf volle Stunden auf- oder abrunden.							
	In der letzten Woche nicht gearbeitet			0 →63	→63	→63	→63	→63

**56** Falls Sie Selbstständige/-r, Freiberufler/-in oder

unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r sind:

Wann haben Sie Ihre derzeitige Tätigkeit aufgenommen?

	O
•	_
-	
-	
•	≶
•	更

61	Hab d.h	s Sie Arbeitnehmer/-in oder Beamter/Beamtin den Sie letzte Woche Stunden gearbeitet, d . über die normale Arbeitszeit hinaus erbra e alle Zusatzstunden angeben, auf volle Stunden au	ie zu cht v	vurden?		
	Ja,	und zwar				
		Stunden, die durch flexible Arbeitszeiten oder Freizeit ausgeglichen werden (z.B. Arbeitszeitk	(onto			
		Stunden, die zusätzlich zu Ihrem Gehalt/Lohn ergütet werden (bezahlte Überstunden)				
		Stunden, die nicht vergütet und nicht anderweit uusgeglichen werden (unbezahlte Überstunden				
	Nei	n, ich habe keine zusätzlichen Stunden gearbe	eitet.	8 →63 →63 →63	→63	<b>→</b> 63
		ne Angabe				
62		s Sie in der letzten Woche mehr Stunden				
		normalerweise gearbeitet haben: d die mehr geleisteten Stunden überwiege	nd	?		
		Stunden zum Aufbau eines Zeitguthabens ode				
		rum Abbau von Zeitschulden (siehe Frage 61)		1 →64 →64 →64	→64	<b>→</b> 64
	b	ezahlte oder unbezahlte Überstunden (siehe F	rage	61) 2 364 364 364	→64	<b>→</b> 64
	S	onstige Stunden		4 →64 →64 →64	→64	<b>→</b> 64
63	als Aus	s Sie in der letzten Woche weniger Stunden normalerweise oder nicht gearbeitet haben: s welchem Grund haben Sie weniger oder r er aus der Liste 8	nicht	gearbeitet?		
		e tragen Sie den Hauptgrund ein				
	$\infty$	Krankheit, Unfall	. 01	Aufnahme einer Tätigkeit		
	Liste	Kur, Reha-Maßnahmen	02	in der letzten Woche	13	
	_	Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschutz	03	Beendigung einer Tätigkeit in der letzten Woche	14	
		Elternzeit	. 04	Ausgleich für mehr geleistete Arbeitsstunden (z.B. gleitende, flexible Arbeitszeit)	15	
		Urlaub, Sonderurlaub	06	Teilnahme an Schulausbildung,		
		Dienstbefreiung	. 09	Aus- oder Fortbildung außerhalb des Betriebs	16	
		Streik, Aussperrung	. 10	Persönliche, familiäre Verpflichtungen oder sonstige persönliche Gründe	17	
		Schlechtwetterlage	. 11	Wegen Altersteilzeit nicht		
		Kurzarbeit	. 12	(mehr) am Arbeitsplatz	08	
		Gesetzlicher Feiertag	. 19	Sonstige Gründe	18	

### Arbeitszeiten der letzten 3 Monate

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
64 Haben Sie in den letzten 3 Monaten samstags gearbeitet?					
Ja, und zwar		_			
ständig, an jedem Samstag1					
regelmäßig, aber nicht an jedem Samstag2					
unregelmäßig, gelegentlich oder nur an einem Samstag 3					
Nein					
65 Haben Sie in den letzten 3 Monaten sonntags gearbeitet?					
Ja, und zwar					
ständig, an jedem Sonntag					
regelmäßig, aber nicht an jedem Sonntag					
unregelmäßig, gelegentlich oder nur an einem Sonntag 3					
Nein					
66 Haben Sie in den letzten 3 Monaten an Feiertagen gearbeitet?					
Ja, und zwar					
ständig, an jedem Feiertag					
regelmäßig, aber nicht an jedem Feiertag					
unregelmäßig, gelegentlich oder nur an einem Feiertag 3					
Nein 8					
67 Haben Sie in den letzten 3 Monaten abends zwischen 18 und 23 Uhr gearbeitet?					
Ja, und zwar					
ständig, an jedem Arbeitstag 1					
regelmäßig, aber nicht an jedem Arbeitstag					
unregelmäßig, gelegentlich, an einigen Arbeitstagen					
Nein 8					
68 Haben Sie in den letzten 3 Monaten nachts zwischen 23 und 6 Uhr gearbeitet?					
Ja, und zwar					
ständig, an jedem Arbeitstag					
regelmäßig, aber nicht an jedem Arbeitstag2					
unregelmäßig, gelegentlich, an einigen Arbeitstagen					
Nein 8	→70	→70	→70	→70	→70

69	Falls Sie zwischen 23 und 6 Uhr gearbeitet haben: Wie viele Stunden haben Sie durchschnittlich zwischen 23 und 6 Uhr gearbeitet? Siehe S. 60: 7 "Nachtarbeitsstunden".						
	Anzahl der Stunden Auf volle Stunden auf- oder abrunden.						
70	Haben Sie in den letzten 3 Monaten im Schichtdienst gearbeitet?						
	Ja, und zwar						
	ständig, an jedem Arbeitstag						
	regelmäßig, aber nicht an jedem Arbeitstag						
	unregelmäßig, gelegentlich, an einigen Arbeitstagen	3					
	Nein	8					Ш
71	Haben Sie Ihre Erwerbstätigkeit in den letzten 3 Monaten zu Hause ausgeübt? Siehe S. 60/61: 3 "Erwerbstätigkeit zu Hause".						
	Ja, und zwar						
	in der Mehrzahl der Arbeitstage (die Hälfte und mehr)	1					
	in weniger als der Hälfte der Arbeitstage	2					
	Nein	8					
eite	ere Erwerbstätigkeiten und Nebenjobs						
	or Environmental and Newschild		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
72	Haben Sie derzeit noch eine weitere Erwerbstätigkeit oder einen Nebenjob?						
	Auch Jobs mit einer Stunde pro Woche gelten hier als weitere Erwerbstätigkeit oder Nebenjob.						
	<b>Typische Nebentätigkeiten</b> sind z.B. Putztätigkeit, Nachhilfe, Prospekte verteilen, Ferienjobs.						
	Ja, und zwar						
	eine weitere Erwerbstätigkeit oder einen Nebenjob	1					
	mehrere weitere Erwerbstätigkeiten oder Nebenjobs	2					
	Nein		→82	→82	→82	→82	→82

73 I	st Ihre weitere Tätigk	eit eine geringfügige	Beschäftigung?					
j	Bei mehreren weitere berücksichtigen Sie be die Tätigkeit mit der lär	ei den folgenden Fragen						
	Siehe S. 60: 4 "Gering	gfügige Beschäftigung".						
	Ja, und zwar ein/eine							
	400-Euro-Job, Mini- (Verdienst durchsch	Job nittlich höchstens 400 I	Euro pro Monat)	1				
	kurzfristige Beschäf (höchstens 50 Arbei	tigung itstage im Jahr)		3				
1	Nein			8				
74 \	Nie häufig üben Sie I	hre weitere Tätigkeit a	ius?					
I	Regelmäßig			1				
ı	Jnregelmäßig, gelegen	ntlich		2				
(	Saisonal begrenzt			3				
75 (		Tütimlerit 0						
75 (	Sind Sie in Ihrer weite Siehe S. 60: 3 "Zuord	_						
	Selbstständige/-r, Fr	eiberufler/-in ohne Bes	chäftigte	1				
	Selbstständige/-r, Fre	eiberufler/-in mit Beschä	äftigten	2				
		de/-r Familienangehörig Betrieb		3				
	Beamter/Beamtin, R	ichter/-in		4				
	Angestellte/-r			5				
	Arbeiter/-in, Heimart	peiter/-in	×	6				
	und den Bereich, in d Berufsbezeichnung u z.B. Babysitter im priva	und Bereich der Tätigkei						
		ztätigkeit in der Glas- und äufer im Kosmetikvertrieb schutz.	,					
	Person     Berufsbezeichnung     und Bereich	2. Person Berufsbezeichnung und Bereich	3. Person Berufsbezeichnung und Bereich	Berufs	Person pezeichnun Bereich	g	5. Per Berufsbez und Be	eichnung
						[]		

77	Welche Ausbildung w weitere Tätigkeit ben		Ihre					
	Die üblicherweise be kann von Ihrem eigene abschluss abweichen.	en höchsten Ausbildungs-						
	Keine Berufsausbildun	g (Helfertätigkeit)		1				
	Abgeschlossene Beruf	sausbildung ohne Zusa	atzqualifikation	2				
	Abgeschlossene Beruf	sausbildung mit Zusatz	qualifikation	3				
		als 4 Jahren Regelstu	dienzeit nhochschule)	4				
		ens 4 Jahren Regelstu gister, Staatsprüfung, L	dienzeit .ehramtsprüfung)	5				
78	Sind Sie in Ihrer weite Führungs- oder Aufsi		egend als					
	Ja, als Führungskraft ( über Personal, Budget	mit Entscheidungsbefu und Strategie)	gnis	1				
	Ja, als Aufsichtskraft (A Verteilen und Kontrollie			2				
	Nein			8				
	Schwerpunkt der örtlic gesamten Unternehme Bei Zeit- oder Leihar	i Sie den wirtschaftlichen chen Einheit und nicht des ens. beit rtschaftszweig den Begrif	XO.					
	Siehe auch S. 60: 5 "I	Betrieb (örtliche Einheit)".						
	Person     Wirtschaftszweig	2. Person Wirtschaftszweig	3. Person Wirtschaftszweig		. Person schaftszwei	g 	5. Pei Wirtschaf	
80	Wie viele Stunden arl Ihrer weiteren Tätigke	eit durchschnittlich p		1. Pers	son 2. Perso	on 3. Pers	on 4. Perso	on 5. Person
	Anzahl der durchschnit Auf volle Stunden auf-							

8	1 Wie viele Stunden haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit in der letzten Woche tatsächlich gearbeitet?					
	Anzahl der Stunden Auf volle Stunden auf- oder abrunden.					
	In der letzten Woche weitere Tätigkeit nicht ausgeübt 0					
Gew	vünschter Umfang an Arbeitsstunden					
		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
82	2 Würden Sie gerne mit entsprechend höherem Verdienst Ihre normale Wochenarbeitszeit erhöhen?					
	Zur wöchentlichen Arbeitszeit zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.					
	Ja, und zwar ausschließlich					
	durch mehr Stunden in der/den derzeitigen Tätigkeit/-en3					
	durch Aufnahme einer zusätzlichen Tätigkeit					
	durch Wechsel zu einer Tätigkeit mit mehr Stunden2					
	Ja, aber ohne Festlegung auf eine der genannten Möglichkeiten 4					
	Nein 8		→86	→86	→86	→86
8:	3 Falls Sie gerne Ihre Wochenarbeitszeit erhöhen würden:					
	Könnten Sie innerhalb der nächsten 2 Wochen beginnen, mehr Stunden als bisher zu arbeiten?					
	Ja	→85	→85	<b>→</b> 85	→85	→85
	Nein 8					
84	4 Falls Sie nicht innerhalb von 2 Wochen beginnen könnten, mehr Stunden als bisher zu arbeiten:					
	Aus welchem Grund könnten Sie nicht innerhalb der nächsten 2 Wochen mehr arbeiten?  Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.					
	Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit					
	Aus- oder Fortbildung					
	Kündigungsfristen im bestehenden Job					
	Persönliche oder familiäre Gründe4					
	Sonstige Gründe5					
8	5 Falls Sie gerne Ihre Wochenarbeitszeit erhöhen würden: Wie viele Stunden pro Woche möchten Sie insgesamt arbeiten?					
	Zur wöchentlichen Arbeitszeit zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.					
	Anzahl der Stunden					
	Auf volle Stunden auf- oder abrunden.	   \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	1200		   \	

1 Person	2 Person	3 Person	4 Person	5 Person

	86	Würden Sie gerne mit entsprechend niedrigerem Verdienst Ihre normale Wochenarbeitszeit verringern?						
freiwillig		Ja1						
fre		Nein	$\longrightarrow$	88	<b>→</b> 88	<b>→</b> 88	<b>→</b> 88	<b>→</b> 88
		Keine Angabe9						
	87	Falls Sie gerne Ihre Wochenarbeitszeit verringern würden: Wie viele Stunden pro Woche möchten Sie insgesamt arbeiten?						
freiwillig		Anzahl der Stunden Auf volle Stunden auf- oder abrunden.						
<b>=</b>		Keine Angabe						
Ark	pe	itsuche von Erwerbstätigen, Personen mit Neber	njol	b				
			1. Pe	rson	2. Person	3. Person	4. Persor	5. Person
;	88	Haben Sie in den letzten 4 Wochen eine andere oder zusätzliche Tätigkeit gesucht?						
		Die Suche nach Tätigkeiten umfasst jede Suche nach einer bezahlten Arbeit: auch Neben- und Mini-Jobs, auch selbstständige, freiberuf- liche Tätigkeiten in geringem Umfang.						
		Formen der Suche sind z.B. das Durchsehen von Stellenanzeigen in der Zeitung oder im Internet, das gezielte Achten auf Aushänge, die Nachfrage bei Bekannten und Verwandten.						
		Ja						
		Nein 8	<b>□</b> →	121	<b>→</b> 121	<b>→</b> 121	<b>→</b> 121	<b>→</b> 121
;	89	Falls Sie eine andere oder zusätzliche Tätigkeit gesucht haben: Aus welchem Grund haben Sie eine Arbeit gesucht? Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.						
		Bevorstehende Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit						
		Jetzige Tätigkeit nur Übergangstätigkeit2						
		Suche nach zusätzlicher Tätigkeit						
		Suche nach Tätigkeit mit längerer Arbeitszeit4						
		Suche nach Tätigkeit mit kürzerer Arbeitszeit 5						
		Suche nach besseren Arbeitsbedingungen						
		Aus anderen Gründen7						

# Frühere Beschäftigung von Nicht-Erwerbstätigen

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
90	Bitte ordnen Sie sich zu:  Zu welcher Gruppe gehören Sie?					
	Erwerbstätige, Personen mit Nebenjob,					
	die eine Arbeit suchen ("Ja" in Frage 88)	→110	→110	<b>→</b> 110	<b>→</b> 110	→110
	die keine Arbeit suchen ("Nein" in Frage 88)	→121	<b>→</b> 121	<b>→</b> 121	<b>→</b> 121	<b>→</b> 121
	Nicht-Erwerbstätige ("Nein" in Frage 21 und "Nein" in Frage 22)					
91	Haben Sie schon einmal gegen Bezahlung gearbeitet?					
	Reine Gelegenheitsarbeiten, Ferienjobs sind hier nicht zu berücksichtigen.					
	Ja 1					
	Nein 8	→101	→101	→101	→101	→101
92	Aus welchem Grund haben Sie Ihre letzte Tätigkeit beendet?  Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.					
	Entlassung01					
	Beendigung eines befristeten Arbeitsvertrags					
	Eigene Kündigung					
	Ruhestand, und zwar					
	vorzeitig nach Vorruhestandsregelung, nach Arbeitslosigkeit 04					
	aus gesundheitlichen Gründen					
	aus Alters- oder sonstigen Gründen					
	Grundwehr-, Zivildienst					
	Betreuung von Kindern, Pflegebedürftigen, Menschen mit Behinderung					
	Sonstige persönliche oder familiäre Verpflichtungen					
	Ausbildung (auch Studium)					
	Sonstige Gründe					
93	Wann haben Sie Ihre letzte Tätigkeit beendet bzw. für längere Zeit unterbrochen?					
	1. Person 2. Person	3. Persor	4	l. Person	5. F	Person
	Monat					
	Jahr					

94 \		ren Sie in Ihrer letz Siehe S. 60: 3 "Zuordr	tten Tätigkeit tätig als nung der Tätigkeit".	?						
:										
	Liste 9	mit Beschäftigten Unbezahlt mithelfend angehörige/-r im fami Beamter/Beamtin, Ric (ohne Anwärter/-in) Angestellte/-r (ohne Auszubildende Arbeiter/-in, Heimarbe	e/-r Familien- ilieneigenen Betrieb chter/-in,	02 03 04 05	Auszubildende in einem anerk Beamtenanwä Volontär/-in, Ti Person im bez Zeit-, Berufsso Grundwehr-, Z Person im freiv Person im Frei (z. B. Soziales	cannten Aus rter/-in rainee, ahlten Prak oldat/-in ivildienstlei willigen We willigendier	stenderhrdienst		14 15 09 10	
į	n e		Tätigkeit Auszubildend usbildungsberuf waren bildung zu?							
,	Aus	sbildung mit Lehrvert	trag							
	i	m öffentlichen Diens	st			1				
	r	nit einem Betrieb (Fi	rma, Geschäft, Praxis)			2				
			betrieblichen Einrichtun ger der Ausbildung			3				
;	Sor (z. l	nstige berufliche Aus B. Berufe in der Ges	sbildung undheits- und Krankenp	oflege)	_	4				
<b>96</b>	Ne		tzte Tätigkeit die Beru							
	L 2 ( (	z.B. Verkäuferin im Leb Gymnasium, Beamtin ir Glasbläserin im Kunsth	Beruf kann möglicherweis	nrer am Tiefbau,	m					
		Person  Berufsbezeichnung und Bereich	2. Person Berufsbezeichnung und Bereich	Berufs	. Person bezeichnung d Bereich	Berufsb	Person ezeichnung Bereich	Ве	5. Perserufsbezeie und Bere	chnung
								1		

		ar inre									
Keine Berufsausbildung	(Helfertätigkeit)		1								
Abgeschlossene Berufs	sausbildung ohne Zusa	tzqualifikation	2								
Abgeschlossene Berufs	sausbildung mit Zusatzo	qualifikation	3								
Studium mit weniger	als 4 Jahren Regelstud	dienzeit nhochschule)	4								
			5								
Trifft nicht zu, da Auszu	bildende/-r in der letzte	en Tätigkeit	6								
		als									
Ja, als Führungskraft (n über Personal, Budget u	nit Entscheidungsbefug und Strategie)	gnis	1								
Ja, als Aufsichtskraft (A Verteilen und Kontrollie	nleiten und Beaufsicht ren von Arbeit)	igen von Personal,	2								
Nein			8								
Position Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Einheit) ein, in dem/der Sie zuletzt tätig waren.  Bei mehreren Niederlassungen eines Betriebs nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit und nicht des gesamten Unternehmens.  Bei Zeit- oder Leiharbeit tragen Sie bitte als Wirtschaftszweig den Begriff "Arbeitnehmerüberlassung" ein.											
1. Person Wirtschaftszweig	2. Person Wirtschaftszweig	3. Person Wirtschaftszweig			3						
	Die üblicherweise ber kann von Ihrem eigener abschluss abweichen.  Keine Berufsausbildung Abgeschlossene Berufs Abgeschlossene Berufs Hochschul-/ Fachhochs Studium mit weniger (Bachelor, Diplom and Studium mit mindester (Diplom, Master, Mag Trifft nicht zu, da Auszu Waren Sie in dieser Tä Führungs- oder Aufsie Ja, als Führungskraft (n über Personal, Budget u Ja, als Aufsichtskraft (A Verteilen und Kontrollie Nein  Tragen Sie den Wirtsc (örtliche Einheit) ein, Bei mehreren Niederl eines Betriebs nennen Schwerpunkt der örtlich gesamten Unternehme Bei Zeit- oder Leiharb tragen Sie bitte als Wir "Arbeitnehmerüberlass Siehe auch S. 60: 5 "E  1. Person Wirtschaftszweig	Die üblicherweise benötigte Ausbildung kann von Ihrem eigenen höchsten Ausbildungsabschluss abweichen.  Keine Berufsausbildung (Helfertätigkeit)	Die üblicherweise benötigte Ausbildung kann von Ihrem eigenen höchsten Ausbildungsabschluss abweichen.  Keine Berufsausbildung (Helfertätigkeit)  Abgeschlossene Berufsausbildung ohne Zusatzqualifikation  Abgeschlossene Berufsausbildung mit Zusatzqualifikation  Hochschul-/ Fachhochschulstudium:  Studium mit weniger als 4 Jahren Regelstudienzeit (Bachelor, Diplom an einer Verwaltungsfachhochschule)  Studium mit mindestens 4 Jahren Regelstudienzeit (Diplom, Master, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung)  Trifft nicht zu, da Auszubildende/-r in der letzten Tätigkeit  Waren Sie in dieser Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft tätig?  Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)  Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)  Nein  Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Einheit) ein, in dem/der Sie zuletzt tätig waren.  Bei mehreren Niederlassungen eines Betriebs nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit und nicht des gesamten Unternehmens.  Bei Zeit- oder Leiharbeit tragen Sie bitte als Wirtschaftszweig den Begriff "Arbeitnehmerüberlassung" ein.  Siehe auch S. 60: Si "Betrieb (örtliche Einheit)".  1. Person  Wirtschaftszweig  Wirtschaftszweig  Wirtschaftszweig  Wirtschaftszweig  Wirtschaftszweig	Die üblicherweise benötigte Ausbildung kann von Ihrem eigenen höchsten Ausbildungsabschluss abweichen.  Keine Berufsausbildung (Helfertätigkeit)	Die üblicherweise benötigte Ausbildung kann von Ihrem eigenen höchsten Ausbildungsabschluss abweichen.   Keine Berufsausbildung (Helfertätigkeit)	Letzte Tätigkeit benötigt?  Die üblicherweise benötigte Ausbildung kann von Ihrem eigenen höchsten Ausbildungs-abschluss abweichen.  Keine Berufsausbildung (Helfertätigkeit)	Die bliblicherweise benötigt?   Die bliblicherweise benötigte Ausbildung kann von Ihrem eigenen höchsten Ausbildungsabschluss abweichen.   Reine Berufsausbildung (Helfertätigkeit)				

# 1. Person 2. Person 3. Person 4. Person 5. Person 100 Waren Sie in Ihrer letzten Tätigkeit im öffentlichen Dienst beschäftigt? Zum öffentlichen Dienst gehören Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr. Nicht zum öffentlichen Dienst gehören Beschäftigte und Beamte/Beamtinnen in Nachfolgeunternehmen der Deutschen Post, der Bundes- bzw. Reichsbahn sowie Beschäftigte der Kirchen. Arbeitsuche von Nicht-Erwerbstätigen 1. Person 2. Person 3. Person 4. Person 5. Person 101 Haben Sie in den letzten 4 Wochen

# eine bezahlte Tätigkeit gesucht?

Die Suche nach Tätigkeiten umfasst jede Suche nach einer bezahlten Arbeit: auch Neben- und Mini-Jobs, auch selbstständige, freiberufliche Tätigkeiten in geringem Umfang.

#### Formen der Suche sind

102

z.B. das Durchsehen von Stellenanzeigen in der Zeitung oder im Internet, das gezielte Achten auf Aushänge, die Nachfrage bei Bekannten und Verwandten.

→105	→105	<b>→</b> 105	→105	→105
→106	→106	→106	→106	→106
→106	→106	→106	→106	→106
→104	→104	→104	→104	→104
→106	→106	<b>→</b> 106	→106	→106
→106	→106	→106	→106	→106
→106	→106	→106	→106	→106
→106	→106	→106	→106	→106
→106	→106	→106	→106	→106
	☐ → 106 ☐ → 1	→ 106 → 106 → 106 → 106 → 106 → 106 → 106 → 106 → 106 → 106 → 106 → 106 → 106 → 106 → 106 → 106	→ 106 → 106	→ 106 → 106 → 106 → 106  → 106 → 106 → 106 → 106  → 104 → 104 → 104 → 104  → 106 → 106 → 106 → 106  → 106 → 106 → 106 → 106  → 106 → 106 → 106 → 106  → 106 → 106 → 106 → 106  → 106 → 106 → 106 → 106

10	3 Falls Sie Ihre Arbeitsuche erfolgreich abgeschlossen haben oder Ihre Wiedereinstellung erwarten:  Wann nehmen Sie Ihre neue Tätigkeit auf?						
	Innerhalb der nächsten 3 Monate	1	<b>→</b> 115	<b>→</b> 115	<b>→</b> 115	<b>→</b> 115	<b>→</b> 115
	Nach mehr als 3 Monaten		→115	<b>→</b> 115	<u>→</u> 115	<b>→</b> 115	<b>→</b> 115
10	4 Falls Sie keine Tätigkeit gesucht haben, weil Sie Kinder, pflegebedürftige Personen oder Menschen mit Behinderung betreuen: Haben Sie keine bezahlte Tätigkeit gesucht, weil geeignete Betreuungseinrichtungen? Bitte alles Zutreffende ankreuzen.						
2	für Kinder nicht verfügbar, nicht bezahlbar sind.	1	→106	→106	→106	→106	→106
=	für Pflegebedürftige, Menschen mit Behinderung nicht verfügbar, nicht bezahlbar sind.	2	<del>&gt;</del> 106	<b>→</b> 106	→106	<u>→</u> 106	→106
	Das Angebot an Betreuungseinrichtungen hat keinen entscheidenden Einfluss darauf, keine bezahlte Tätigkeit zu suchen.		<del>&gt;</del> 106	<u>→</u> 106	→106	<del>&gt;</del> 106	<u>→</u> 106
	Keine Angabe	9					
10	5 Falls Sie eine bezahlte Tätigkeit gesucht haben: Was ist der Grund für Ihre Arbeitsuche? Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.						
	Entlassung	1	→110	→110	<b>→</b> 110	→110	→110
	Eigene Kündigung	2	→110	<b>→</b> 110	<u>→</u> 110	→110	<b>→</b> 110
	Freiwillige Unterbrechung	3	<u>→</u> 110	<u>→</u> 110	<b>→</b> 110	<b>→</b> 110	→110
	Übergang in den Ruhestand	4	<u>→</u> 110	<u>→</u> 110	<b>→</b> 110	<b>→</b> 110	→110
	(Erstmaliger) Einstieg in den Arbeitsmarkt	7	→110	<b>→</b> 110	<u>→</u> 110	→110	<b>→</b> 110
	Suche aus anderen Gründen	5	<b>→</b> 110	<b>→</b> 110	<b>→</b> 110	<b>→</b> 110	<b>→</b> 110
10	6 Falls Sie keine bezahlte Tätigkeit gesucht haben und keine Aufnahme einer Tätigkeit, keine Wiedereinstellung erwarten: Würden Sie denn trotzdem gerne arbeiten?						
	Ja	1					
	Nein	8	<b>→</b> 121	<b>→</b> 121	<b>→</b> 121	<b>→</b> 121	<b>→</b> 121
10	7 Falls Sie gerne arbeiten würden:						
	Angenommen, Ihnen wäre in der letzten Woche eine bezahlte Tätigkeit angeboten worden, könnten Sie diese bis Ende der nächsten Woche aufnehmen?						
	Ja	1	<b>→</b> 121	<b>→</b> 121	<u>→</u> 121	<b>→</b> 121	<b>→</b> 121
	Nein	8					

108	Falls Sie nicht sofort arbeiten könnten:  Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht innerhalb von 2 Wochen aufnehmen?  Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.						
	Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit						
	Aus- oder Fortbildung, Studium						
	Persönliche oder familiäre Gründe						
	Sonstige Gründe	. 5					
Arbe	itsuche und Arbeitsplatzwechsel						
			1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
109	Bitte ordnen Sie sich zu: Zu welcher Gruppe gehören Sie?						
	Person sucht zurzeit keine Arbeit, weil die Aufnahme einer Tätigkeit, Wiedereinstellung bevorsteht (Ziffer 01, 02 in Frage 102).		<b>→</b> 115	<b>→</b> 115	<b>→</b> 115	<b>→</b> 115	<b>→</b> 115
	Person sucht aus anderen Gründen zurzeit keine Arbeit (Ziffer 03–10 in Frage 102).		<u>→</u> 121	<del>&gt;</del> 121	<u>→</u> 121	<del>&gt;</del> 121	<b>→</b> 121
	Person sucht eine Arbeit ("Ja" in Frage 88 oder "Ja" in Frage 101).						
110	Suchen/suchten Sie überwiegend eine Tätigkeit als?						
	Selbstständige/-r, Freiberufler/-in	. 1	→112	<b>→</b> 112	<u>→</u> 112	<b>→</b> 112	<u>→</u> 112
	Arbeitnehmer/-in, Beamter/Beamtin	. 2					
111	Falls Sie überwiegend eine Tätigkeit als Arbeitnehmer/-in suchen Suchen Sie eine Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit?						
	Ausschließlich eine Vollzeittätigkeit	. 1					
	Eher Vollzeittätigkeit, würde auch Teilzeittätigkeit annehmen	. 2					
	Ausschließlich eine Teilzeittätigkeit	. 3					
	Eher Teilzeittätigkeit, würde auch Vollzeittätigkeit annehmen	. 4					
	Suche sowohl nach Vollzeit- als auch nach Teilzeittätigkeit	. 5					

# **112** Falls Sie eine Tätigkeit als Arbeitnehmer/-in oder als Selbstständige/-r, Freiberufler/-in suchen:

Haben Sie innerhalb der	letzten 4	4 Wochen et	was
unternommen, um eine	(andere)	Tätigkeit zu	finden?

Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Bemühungen an.

	Ja, und zwar						
	Suche über die Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder andere Behörden der Arbeitsvermittlung	1					
	Suche über private Arbeitsvermittlung	2					
	Aufgabe von Stellenanzeigen	3					
	Bewerbung auf Stellenanzeigen	4					
	Bewerbung auf nicht ausgeschriebene Stellen	5					
	Nachfrage bei Freunden, Verwandten, Bekannten	6					
	Durchsehen von Stellenanzeigen	7					
	Tests, Vorstellungsgespräche, Prüfungen	8					
	sonstige Bemühungen	9					
	Nein	8					
113	Haben Sie innerhalb der letzten 4 Wochen etwas unternommen, um eine Tätigkeit als Selbstständige/-r, Freiberufler/-in aufnehmen zu können?  Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Bemühungen an.						
	Ja, und zwar						
	Suche nach Grundstücken, Geschäftsräumen, Ausrüstungsgegenständen	1	<u>→</u> 117	<u>→</u> 117	<u>→</u> 117	<u>→</u> 117	<del>&gt;</del> 117
	Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen oder Geldmittel	2	<u>→</u> 117	<u></u> →117	<del>&gt;</del> 117	<u></u>	<del>&gt;</del> 117
	sonstige Bemühungen		<b>→</b> 117	<b>→</b> 117	<b>→</b> 117	<b>→</b> 117	<b>→</b> 117
	Nein	8					
114	Falls Sie die Fragen 112 und 113 mit "Nein" beantwortet haben: Aus welchem Grund haben Sie in den letzten 4 Wochen nichts unternommen?						
	Suchbemühungen sind abgeschlossen,						
	Aufnahme der Tätigkeit erfolgt in den nächsten 3 Monaten.	1					
	Aufnahme der Tätigkeit erfolgt nach mehr als 3 Monaten.	2					
	Auf das Ergebnis von Suchbemühungen wird gewartet.	4	<b>→</b> 116	<b>→</b> 116	<b>→</b> 116	<b>→</b> 116	<b>→</b> 116
	Suchbemühungen wurden noch nicht aufgenommen.	3	<b>→</b> 117	<b>→</b> 117	<b>→</b> 117	<b>→</b> 117	<b>→</b> 117
115	Falls die Aufnahme einer Tätigkeit, Wiedereinstellung bevorsteht: Werden Sie tätig sein als?						
	Selbstständige/-r, Freiberufler/-in	1	<b>→</b> 117	<u>→</u> 117	<u>→</u> 117	<b>→</b> 117	<u>→</u> 117
	Arbeitnehmer/-in in Vollzeit	2					
	Arbeitnehmer/-in in Teilzeit	3	→117	<b>→</b> 117	<b>→</b> 117	<b>→</b> 117	<b>→</b> 117

116		is Sie auf das Ergebnis inrer Suchbemunungen warten:  urten Sie zurzeit auf?						
	Kre	euzen Sie bitte alles Zutreffende an.						
		die Antwort der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder von anderen Behörden der Arbeitsvermittlung	1					
	0	das Ergebnis eines Auswahlverfahrens im öffentlichen Dienst	2					
	0	die Antwort auf eine Bewerbung	4					
	C	das Ergebnis von anderen Bemühungen	3					
117	Wa	s waren Sie unmittelbar vor Beginn der Arbeitsuche?						
	Erv	verbstätige/-r, Berufstätige/-r, auch Auszubildende/-r	1					
		rson in Vollzeitausbildung oder -fortbildung, s Student/-in, Schüler/-in	3					
	Hai	usfrau/Hausmann	4					
	Gru	undwehr-, Zivildienstleistender	2					
	Sor	nstige Person (z.B. Ruheständler/-in)	5					
118	Wie	e lange suchen/suchten Sie eine (andere) Tätigkeit?						
	We	niger als 1 Monat	1					
	1	bis unter 3 Monate	2					
	3	bis unter 6 Monate	3					
	6	bis unter 12 Monate	4					
	1	bis unter 1 ½ Jahre	5					
	1 ½	ź bis unter 2 Jahre	6					
	2	bis unter 4 Jahre	7					
	4	Jahre und mehr	8					
119	Tät	genommen, Ihnen wäre in der letzten Woche eine bezahlte eigkeit angeboten worden. Könnten Sie diese bis Ende der ehsten Woche aufnehmen?						
	Ja .		1	<del>)</del> 12	1 > 121	<b>→</b> 121	<b>→</b> 121	<b>→</b> 121
	Nei	in	8					
120	Tät Aus	ls Sie bis Ende der nächsten Woche keine bezahlte igkeit aufnehmen könnten: s welchem Grund könnten Sie keine neue Tätigkeit inehmen?						
	We	nn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.						
	Kra	nkheit oder Arbeitsunfähigkeit	1					
	Aus	s- oder Fortbildung, Studium	2					
	Kür	ndigungsfristen in der gegenwärtigen Tätigkeit	3					
	Per	rsönliche oder familiäre Gründe	4					
	Sor	nstige Gründe	5					

# Kontakt zur Arbeitsvermittlung

	1. Perso	n 2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
121 Waren Sie in der vergangenen Woche bei der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder anderen Behörden der Arbeitsvermittlung gemeldet?					
Ja, arbeitslos 1					
Ja, aber nur arbeitsuchend2					
Nein 8					
122 Hatten Sie in den letzten 6 Monaten Kontakt zu der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder einer anderen arbeitsvermittelnden Einrichtung?					
Ja, und zwar vor			_	_	_
weniger als 1 Monat 1					
1 bis unter 2 Monaten					
2 bis unter 3 Monaten3					
3 bis unter 4 Monaten4					
4 bis unter 5 Monaten 5					
5 bis unter 6 Monaten					
Nein, Kontakt liegt 6 Monate oder länger zurück.					
Nein, hatte noch nie Kontakt.					
Besuch von Schule und Hochschule					
123 Waren Sie in den letzten 12 Monaten	1. Perso	n 2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Schüler/-in, Auszubildende/-r, Student/-in?					
Ja 1					
Nein 8	<b>→</b> 13	4 <b>□</b> →134	→134	<b>→</b> 134	→134
124 Waren Sie in den letzten 4 Wochen Schüler/-in, Auszubildende/-r, Student/-in?					
Ja 1					
Nein, wegen des Übergangs in eine andere Schule, Hochschule bzw. Ausbildung2					
Nein, aus anderen Gründen nicht					

405	147 1 1	0 1 1 "1				
175	WAICHA	Schule/Ho	chechilla	hahan Sia	71110t7t	hacucht 7

	Allgemeinbildende Schulen		Berufliche Schulen	
9 10	Grundschule	01	Berufsvorbereitungsjahr	16
Liste 10	Orientierungsstufe 5./6. Klasse		Berufsgrundbildungsjahr	17
_	(z.B. an Grund- oder weiter- führenden Schulen, Förderstufe)	02	Berufsschule	18
	Förder-, Sonderschule,	02	Berufsfachschule,	
	Sonderpädagogische Förderung	03	die einen Berufsabschluss vermittelt	19
	Schule mit mehreren Bildungsgängen		Ausbildungsstätten/Schulen für Gesundheits- und Sozialberufe:	
	(z.B. Mittel-, Ober-, Regel-,	0.4	einjährig (z.B. Pflegevorschule)	20
	Sekundar-, Regionale Schule)		zwei- oder dreijährig (z.B. Kranken-,	
	Hauptschule, Abendhauptschule		Altenpflege, MTA, PTA)	21
	Realschule, Abendrealschule		Fachschule	
	Waldorfschule	-	Fachakademie (nur in Bayern)	23
	Gymnasium		Hochschulen/Fachhochschulen	
	Berufliches, auch Wirtschafts-	03	Berufsakademie	24
	oder technisches Gymnasium	10	Verwaltungsfachhochschule	25
	Abendgymnasium, Kolleg	11	Fachhochschule (auch: Hochschule (FH)	
	Berufliche Schulen, die einen		für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule Baden-Württemberg	26
	allgemeinen Schulabschluss vermitteln		Universität (wissenschaftliche Hochschule,	
	Berufliche Schule, die zur mittleren Reife	40	auch: Kunsthochschule, Pädagogische	27
	führt (z.B. Berufsfachschule)	12	Hochschule, Theologische Hochschule)  Promotionsstudium	
	Berufliche Schule, die zur Hochschul-/ Fachhochschulreife führt:		FTOMOtionsstudium	20
	Fachoberschule	13		
	Berufsfachschule			
	Berufsoberschule, technische Oberschule	15		
		, C		
	Is Sie zuletzt eine allgemeinbildende Schule Iffer 01–11 aus der Liste 10):	pesuc	nt haben	
	elche Klasse haben Sie zuletzt besucht?			
Ίa	ssenstufe 1 bis 4		1	
	assenstufe 5 bis 9/10			

# Hinweg zur Schule/Hochschule

						1.	Person 2. Person 3. Person 4	l. Person	5. Person
	127	Bitt	te ordnen Sie sich zu:						
		Zu	welcher Gruppe gehören Sie	?					
			szubildende/-r, Schüler/-in, Stu- eine andere Schule/Hochschule		:/-in, auch im Übergang ffer 1, 2 in Frage 124)				
		Alle	e anderen Personen				→134 →134 →134 [	<b>→</b> 134	→134
	128		gt die (zuletzt besuchte) Sch der Gemeinde, in der Sie hiel						
freiwillig		Ja			1		→130 →130 →130 [	<b>→</b> 130	<b>→</b> 130
freiv		Nei	in		8				
		Kei	ine Angabe		9				
			· ·						
freiwillig	129	Lie De Ja, Ziff		nule	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				
						F			
		Kei	ine Angabe		99	-			
		Liste 11	Bayern	09 11 12 04		8 S 8 S 5 T		15	
	130		hen oder fahren Sie üblicher Ihrer Schule/Hochschule?	wei	se von der Wohnung hier				
e iii		Ja			1				
freiwillig			n						
_						F			
		vel	ne Angabe		9				

		Wenn Sie verbeziehen sic Weg, den Sie
		Unter 5 km
/illig		5 bis unter 10
freiw		10 bis unter 25
		25 bis unter 50
		50 km und me
		Schule/Hochs
		Keine Angabe
freiwillig	132	Wie lange bra für den Hinwe Unter 10 Minu 10 bis unter 30 30 bis unter 60 1 Stunde und Keine Angabe
	133	Welches Verk zu Ihrer Schu
Illig		Bei mehrere geben Sie da größte Teilstr
freiwilli		Wenn Sie ni benutzen, ge am häufigste
		Ziffer aus der
		Keine Angabe

1,	31	AAIG	e lang ist der miliweg zu inter Schule/Hochschi	ile :						
		L	Wenn Sie verschiedene Wege benutzen beziehen sich Ihre folgenden Antworten auf den Weg, den Sie am häufigsten benutzen.							
	ı	Unt	ter 5 km		7					
0 	;	5 b	is unter 10 km		8					
reiwillig		10	bis unter 25 km		2					
	:	25	bis unter 50 km		3					
		50	km und mehr		4					
	;	Scł	hule/Hochschule liegt auf demselben Grundstück.		5					
	ı	Kei	ne Angabe		9					
1;	1	für	e lange brauchen Sie normalerweise den Hinweg zu Ihrer Schule/Hochschule?							
<u></u>			ter 10 Minuten							
reiwillig			bis unter 30 Minuten							
IL			bis unter 60 Minuten							
			Stunde und länger							
	l	Kei	ne Angabe		9					
1;			elches Verkehrsmittel benutzen Sie auf dem Hir Ihrer Schule/Hochschule?	nweg						
<b>B</b>		I ç	Bei mehreren Verkehrsmitteln auf einer Strecke, geben Sie das Verkehrsmittel an, mit dem Sie die größte Teilstrecke zurücklegen.							
reiwiiig		k	Wenn Sie nicht immer das gleiche Verkehrsmittel benutzen, geben Sie das Verkehrsmittel an, das Sie am häufigsten benutzen.	XO						
		Ziff	er aus der Liste 12							
	1	Kei	ine Angabe		99					
		12	Bus01	Motorrad, N	Moped	, Mofa, N	/lotorrolle	r	06	
		Liste '	U-Bahn, Straßenbahn 02	Fahrrad					07	
		Ë	Eisenbahn, S-Bahn 03	Zu Fuß					08	
			PKW-Selbstfahrer/-in 04	Sonstiges '	Verkeh	rsmittel			09	
			PKW-Mitfahrer/-in 05							

# Bildungs- und Ausbildungsabschlüsse

			1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
134	Bitte ordnen Sie sich zu:  Zu welcher Altersgruppe gehören Sie?						
	14 Jahre oder jünger		<b>→</b> 153	<b>→</b> 153	<b>→</b> 153	→153	→153
	15 Jahre oder älter						
135	Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluss?						
	Ja 1	1					
	Nein/ Noch nicht	3	<b>→</b> 137				
136	Falls Sie einen allgemeinen Schulabschluss haben: Welchen höchsten Abschluss haben Sie? Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.						
	Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch	6					
	Haupt-/Volksschulabschluss	1					
	Polytechnische Oberschule der DDR:						
	mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse	2					
	mit Abschluss der 10. Klasse	7					
	Realschulabschluss, Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	3					
	Fachhochschulreife	4					
	Abitur (Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife)	5					
137	Haben Sie einen beruflichen Ausbildungsabschluss oder einen Hochschul-/Fachhochschulabschluss?						
	Als berufliche Ausbildung gilt auch eine Anlernausbildung oder ein Praktikum von mindestens 12 Monaten.						
	Ja 1	1					
	Nein/ Noch nicht	3	<b>→</b> 145	<b>→</b> 145	→ 145	<b>→</b> 145	<b>→</b> 145
138	Falls Sie einen beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss haben:						
	Welchen höchsten Abschluss haben Sie? Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.						
	Ziffer aus der Liste 13, S. 39						

Liste	_	erufliches Praktikum		Diplom, Bache Staatsprüfung	, Lehramtsprüfung:		
_		ahr			mie	11	
		ung im dualen System	03	Verwaltungsf	achhochschule	12	
	Berufsqualifizierende an einer Berufsfachs	er Abschluss chule, Kollegschule	04		nule (auch Ingenieurschi (FH) für angewandte	ule,	
		für den mittleren Dienst erwaltung	05		ten), Duale Hochschule emberg	13	
	und Sozialberufe:	Schulen für Gesundheits- gevorschule)	06	auch: Kunsth	vissenschaftliche Hochs ochschule, Pädagogiscl Theologische Hochschu	ne	
	zwei- oder dreijähri	•		Promotion		15	
	Meister/-in, Technike gleichwertiger Fachs	r/-in oder chulabschluss	08				
	Fachschule der DDR		09				
	Fachakademie (nur i	n Bayern)	10				
Hallein Ja Nei Fall Hoo Wie ber Fac	den Sie in den letzten/eine Doktorvate  In Sie einen beruflich beschul-/Fachhochse heißt die (Haupt-) ruflichen Ausbildurchhochschulabsch	ungen ge, Floristik, Industrie-	durch	gearbeitet?		4. Person 3	. reisuli
k	cauffrau/-mann, Maure	r/-in Mechatroniker/-in					
E	Betreuungsassistent/-i Studien-Fachrichtun	n <b>gen</b>					
E	Betreuungsassistent/-i Studien-Fachrichtung zum Beispiel: Maschin	n					
E 22	Betreuungsassistent/-i Studien-Fachrichtung zum Beispiel: Maschin	n <b>gen</b> enbau, Produktionstechnik,	m 3	. Person )Fachrichtung	4. Person (Haupt-)Fachrichtung	5. Person (Haupt-)Fachric	htung
E 22	Betreuungsassistent/-i  Studien-Fachrichtung  zum Beispiel: Masching  Agrarwissenschaften,  1. Person	n gen enbau, Produktionstechnik, Lehramt für das Gymnasiur 2. Person	m 3 (Haupt			0.1.0.00	
E 22	Setreuungsassistent/-i Studien-Fachrichtung rum Beispiel: Maschine Agrarwissenschaften,  1. Person (Haupt-)Fachrichtung	n gen enbau, Produktionstechnik, Lehramt für das Gymnasiur 2. Person (Haupt-)Fachrichtung	m 3 (Haupt	)Fachrichtung	(Haupt-)Fachrichtung	(Haupt-)Fachric	
E	Setreuungsassistent/-i Studien-Fachrichtung zum Beispiel: Maschine Agrarwissenschaften,  1. Person (Haupt-)Fachrichtung	n gen enbau, Produktionstechnik, Lehramt für das Gymnasiur 2. Person (Haupt-)Fachrichtung	m (Haupt-	)Fachrichtung	(Haupt-)Fachrichtung	(Haupt-)Fachric	

Hochschulen/Fachhochschulen

g Beruflicher Ausbildungsabschluss

		sbildungs- bzw. Hochschul-/Fach vorben?	nhochschula	bsc	hluss					
			1. Person		2. Person	3. Perso	on	4. Person	5.	. Person
	Jah	nr								
						1. Person	n 2. Perso	on 3. Persor	1 4. Perso	n 5. Persor
142	Hoo Hal	ls Sie einen beruflichen Ausbildung chschul-/Fachhochschulabschluss h ben Sie Ihren höchsten beruflich er im Ausland erworben?	naben:	s in	n Inland					
		Inland								
	lm .	Ausland			2					
143		ls Sie einen Hochschul-/Fachhochs e ist die Bezeichnung Ihres höch								
	Bad	chelor			1					
	Ma	ster			2	2				
		olom, Lehramtsprüfung, Staatsprüfun enstlerischer Abschluss und vergleich		isse	3					
144	Hal	Is Sie einen Hochschul-/Fachhochs ben Sie noch mindestens einen v sbildungsabschluss?								
	<b>1</b> €	Als berufliche Ausbildung gilt auch eine Anlernausbildung oder ein Praktiku von mindestens 12 Monaten.	ım	C						
	Ja,	Ziffer aus der Liste 14								
	Nei	in			88	3				
	41	Beruflicher Ausbildungsabschluss			Ausbildungsstät und Sozialberuf		en für Ge	esundheits-		
	Liste	Anlernausbildung, berufliches Praktiki Berufsvorbereitungsjahr		' '	einjährig (z.B.		schule)		06	
	Ī	Lehre, Berufsausbildung im dualen Sy			zwei- oder dre				07	
		Berufsqualifizierender Abschluss an e Berufsfachschule, Kollegschule	iner	4	Altenpflege, M Meister/-in, Tecl gleichwertiger F	hniker/-in	oder			
		Vorbereitungsdienst für den mittleren			Fachschule der					
		in der öffentlichen Verwaltung	0		Fachakademie					

**141** Falls Sie einen beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss haben:

In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten beruflichen

In welchem Jahr haben Sie Ihren hö Schulabschluss erworben?	chsten allgem	einen			
	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Jahr					
Person hat (noch) keinen allgemeinen Schulabschluss.					
Allgemeine und berufliche Wei	terbildung				
			1. Person 2. Pe	erson 3. Person 4.	Person 5. Person
146 Haben Sie in den letzten 12 Monater oder beruflicher Weiterbildung teilg		er			
Formen der Weiterbildung sind zum Beispiel Kurse, Seminare, Leh Tagungen, Privatunterricht, Studienzirke					
Berufliche Weiterbildungen sind Umschulungen, Lehrgänge oder Ko ruflichen Aufstieg, für neue berufliche A dungen (Computer, Management, Rhete	ufgaben, Fortbil-				
Allgemeine Weiterbildungen haben m ten Zweck und dienen dem Erwerb oder eigener Fähigkeiten und Kenntnisse (Mi hung, Gesundheit, Kunst, Politik, Techn	r der Erweiterung usik, Sport, Erzie				
Ja			1 .		
Nein		XU	8 <b>&gt;</b> 153	<b>→</b> 153 → 153	→153 →153
147 Was war der Zweck Ihrer Weiterbild in den letzten 12 Monaten?	ung/-en	5			
Beruflich			1		
Privat			2		
Sowohl beruflich als auch privat			3		
148 Wie viele Stunden haben Sie insges bildungsveranstaltungen in den letz verbracht (ohne Vor- und Nachberei Stunden von 60 Minuten, keine Unterric	tten 12 Monate itung)?				
	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Anzahl der Stunden Auf volle Stunden auf- oder abrunden					

**145** Falls Sie keinen Abschluss oder höchstens eine Anlernausbildung, ein berufliches Praktikum oder ein Berufsvorbereitungsjahr haben:

149	Haben Sie auch in den letzten 4 Wochen an allgemeiner oder beruflicher Weiterbildung teilgenommen?											
	Ja				1							
	Nein				3 → 152	→152	<b>→</b> 152 →	152 > 152				
150	Falls Sie in den letzten oder beruflicher Weiter Was war der Zweck Ir	bildung teilgenom	men haben:									
	letzten 4 Wochen?					1						
	Überwiegend beruflich Überwiegend privat											
	Oberwiegena privat				2 [	J						
151	Falls Sie in den letzten beruflicher Weiterbildur Wie viele Stunden hal insgesamt mit Weiter (ohne Vor- und Nachk Stunden von 60 Minute	ng teilgenommen ben Sie in den le bildungsveranst pereitung)?	haben: tzten 4 Woch altungen ver	nen								
			1. Person	2. Person	3. Person	4. Pe	erson	5. Person				
	Anzahl der Stunden											
	Auf volle Stunden auf- abrunden.											
	abranaen.											
152	Was war der Inhalt Ih	rer letzten Weite	rbilduna?									
	Inhalte von Weiterbild Textverarbeitung, Töpfe für Ausländer/-innen, R Musikunterricht, Segels	dungen sind zum le ern, Insolvenzrecht, hetorik, Steuerrecht	<b>Beispiel</b> Deutsch , privater	· @\								
	1. Person	2. Person		3. Person	4. Perso	n	5. P	erson				
	Inhalt der Weiterbildung	Inhalt der Weiterbild	dung Inhalt di	er Weiterbildung	Inhalt der Weite	erbildung	Inhalt der V	Veiterbildung				
			•									

# Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer

		1. Person 2. Person 3. Person 4. Person 5. Person
153	Sind Sie in Deutschland (heutiger Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland) geboren?	
	Ja1	→ 155 → 155 → 155 → 155
	Nein8	
154	Falls Sie nicht in Deutschland geboren sind: Wann sind Sie (erstmals) auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen?	
	1. Person 2. Person	3. Person 4. Person 5. Person
	Jahr	
		1. Person 2. Person 3. Person 4. Person 5. Person
155	Haben Sie Ihren Aufenthalt in Deutschland schon einmal unterbrochen und mindestens 1 Jahr im Ausland gelebt?	
	Ja 1	
	Nein 8	→ 157 → 157 → 157 → 157 → 157
156	Falls Sie Ihren Aufenthalt in Deutschland unterbrochen und mindestens 1 Jahr im Ausland gelebt haben:  Wann sind Sie nach der letzten Unterbrechung auf das heutige	
	Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zurückgekehrt?	
	1. Person 2. Person	3. Person 4. Person 5. Person
	Jahr	
		1. Person 2. Person 3. Person 4. Person 5. Person
157	Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?	
	Ja, nur die deutsche Staatsangehörigkeit	→ 159 → 159 → 159 → 159 → 159
	Ja, die deutsche und mindestens eine ausländische Staatsangehörigkeit2	
	Nein	

158	Falls Sie mindestens eine ausländische Welche ausländische/-n Staatsange	•	•			
		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
	ausländische Staatsangehörigkeit Kurzbezeichnung aus der Liste 15, S. 45					
	ausländische Staatsangehörigkeit     Kurzbezeichnung aus der     Liste 15, S. 45					
159	Falls Sie die deutsche Staatsangehörig Sind Sie deutsche/-r Staatsangehör Siehe S. 56:   "Staatsangehörigkeit".	•		1. Person 2. Pe	erson 3. Person 4	. Person 5. Persor
	durch Geburt			1 165	→165 →165 [	→165 →165
	als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbü	irgerung		2 → 161	<b>→</b> 161 → 161	→161 →161
	als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürg	gerung		3		
	durch Einbürgerung			4		
160	Falls Sie eingebürgert wurden: Wann wurden Sie eingebürgert?					
		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
	Jahr					
		NU	×0,			

# **161** Falls Sie die deutsche Staatsangehörigkeit nicht seit Ihrer Geburt besitzen:

# Welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie vor dem Zuzug als (Spät-) Aussiedler/-in oder vor der Einbürgerung?

# 

	E		F		Nakas and Mittleses Octor	
0	Europa	A L D	Europa	OMD	Naher und Mittlerer Osten	
Liste	Albanien		San Marino	_	Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan	YYO
3	Andorra		Schweden		Iran	
	Belarus		Schweiz		Irak	
	Belgien		Serbien			
	Bosnien und Herzegowina		Slowakei		Israel	
	Bulgarien		Slowenien		Jordanien	
	Dänemark	DNK	Spanien		Libanon	
	Estland	EST	Tschechische Republik	CZE	Syrien	SYR
	Finnland	FIN	Türkei	_	Sonstiger Naher und	
	Frankreich	FRA	Ukraine	UKR	Mittlerer Osten (z. B. Kuwait,	VVD
	Griechenland	GRC	Ungarn		Oman, Saudi-Arabien)	IIF
	Irland	IRL	Vatikanstadt	VAT	Süd- und Südostasien	
	Island	ISL	Vereinigtes Königreich	GBR	Afghanistan	AFG
	Italien	ITA	Zypern	CYP	Indien	
	Kosovo	XXK			Indonesien	
	Kroatien	HRV	Afrika		Pakistan	
	Lettland	LVA	Marokko	MAR	Philippinen	
	Liechtenstein	LIE	Ägypten, Algerien, Libyen, Tunesien	VVC	Sri Lanka	
	Litauen	LTU			Thailand	
	Luxemburg	LUX	Ghana			
	Malta		Nigeria		Vietnam	VINIV
	Mazedonien	MKD	Sonstiges Afrika	YYH	Sonstiges Süd- und	
	Moldawien	MDA	Amerika		Südostasien (z.B. Bangladesch, Laos, Nepal)	VVR
	Monaco		Vereinigte Staaten	USA	Dangladeson, Laos, Nepar)	1 111
	Montenegro		Kanada		Ostasien	
	Niederlande		Mittelamerika und Karibik		China	CHN
	Norwegen		Brasilien		Japan	_
	Österreich		Sonstiges Südamerika		Südkorea	
	Polen	_	conoligoo cadamonida	1 1 1 1 1 1	Mongolei, Nordkorea,	
	Portugal	_	Naher und Mittlerer Osten		Taiwan	YYS
	Rumänien		Armenien, Aserbaidschan,		_	
			Georgien	YYN	Übrige Welt	YYF
	Russische Föderation	KU5	Kasachstan	KAZ	Staatenlos	YYZ

	162	Falls Sie die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzen: Leben Ihre Eltern oder lebt ein Elternteil im Herkunftsland?				
freiwillig		Ja, und zwar Mutter und Vater nur Mutter nur Vater Nein Keine Angabe	. 2			
	163	Falls Sie die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzen: Haben Sie Kinder unter 18 Jahren im Herkunftsland?				
		Ja, und zwar				
freiwillig		Anzahl der Kinder unter 6 Jahren				
		Anzahl der Kinder von 6 bis unter 16 Jahren				
		Anzahl der Kinder von 16 bis unter 18 Jahren				
		Nein	. 8			
		Keine Angabe	. 9			
freiwillig	164	Falls Sie die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzen und verheiratet sind:  Lebt Ihr/-e Ehepartner/-in im Herkunftsland?  Ja				
frei		Nein				
		Keine Angabe	9			

# Einkünfte und Lebensunterhalt

1. Person 2. Person 3. Person 4. Person 5. Person

## 165 Beziehen Sie mindestens eine öffentliche Rente oder Pension?

Kinder mit Rentenanspruch

können eine oder mehrere eigene Renten beziehen. Tragen Sie in diesem Fall die entsprechende Rente bei den Kindern ein.

Siehe auch S. 61: 10 "Öffentliche Renten".

Kreuzen Sie bitte für jede Person alle zutreffenden Renten, Pensionen an.

Ja, und zwar				
Rente aus der Deutschen Rentenversicherung Bund (früher BfA, LVA) oder Knappschaft-Bahn-See:				
eigene Rente	01			
Rente als Witwe/-r, Waise, Hinterbliebene/-r	01			
öffentliche Pension:				
eigene Pension	02			
Pension als Witwe/-r, Waise, Hinterbliebene/-r	02			
Kriegsopferrente:				
eigene Rente	03			
Rente als Witwe/-r, Waise, Hinterbliebene/-r	03			
Rente aus einer Unfallversicherung:				
eigene Rente	04			
Rente als Witwe/-r, Waise, Hinterbliebene/-r	04			
Rente aus dem Ausland:				
eigene Rente	05			
Rente als Witwe/-r, Waise, Hinterbliebene/-r	05			
sonstige öffentliche Rente:				
eigene Rente	06			
Rente als Witwe/-r, Waise, Hinterbliebene/-r	06			
Nein, ich beziehe keine öffentliche Rente oder Pension.	88			

## 166 Beziehen Sie sonstige öffentliche Zahlungen?

Das Kindergeld erhält in der Regel nur die erziehungsberechtigte Person.

Siehe auch S. 61: 11 "Öffentliche Zahlungen".

Kreuzen Sie bitte für jede Person alle zutreffenden öffentlichen Zahlungen an.

Ja, und zwar					
Arbeitslosengeld I (ALG I)		3			
Hartz IV (ALG II, Sozialgeld)		4			
Sozialhilfe (nicht Hartz IV), z.B. Grundsicherung im Alter oder be Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, laufende Hilfe zum Lebensunterh	_	2			
Wohngeld		1			
Elterngeld					
Pflegegeld, Pflegesachleistungen					
Pflegestufe 1		1			
Pflegestufe 2		2			
Pflegestufe 3, Härtefall		3			
Kindergeld		9			
sonstige öffentliche Zahlungen, z.B. (Meister-) BAföG, Stipendium, Asylbewerberleistungen, Krankengeld, Pflegegeld für Pflegekinder oder Leistungen aus der Pflegeversich erheblich eingeschränkter Alltags	nerung wegen	6			
Nein, ich beziehe keine der genannten ö	ffentlichen Zahlungen	8			
167 Beziehen Sie (weitere) Einkünfte aus	?				
Siehe S. 61: 12 "Einkünfte".					
Kreuzen Sie bitte für jede Person alle zutreft	fenden Einkünfte an.				
Lohn, Gehalt aus Erwerbstätigkeit, N Einkünfte aus selbstständiger Tätigke		9			
Betriebsrente (einschließlich Vorruhe	estandsgeld)	1			
Leistungen aus privater Renten-, Leb	ensversicherung	4			
Altenteil (z.B. Wohnungsrecht, Natur	alleistungen)	2			
Zinsen, eigenem Vermögen		3			
Vermietung, Verpachtung		5			
privater Unterstützung, Unterhalt		6			
sonstigen Einkommensquellen		7			
Nein, ich habe keine (weiteren) eigener	n Einkünfte.	8			

# 168 Wie hoch war Ihr persönliches Nettoeinkommen (Summe aller Einkünfte) im letzten Monat insgesamt?

## Das persönliche Nettoeinkommen

Einkünfte aus:

Erwerbstätigkeit

- + Verdienste aus Nebenjobs
- + Bezüge aus Renten, Pensionen
- + sonstige öffentliche Zahlungen
- + weitere Einkünfte und Einnahmen
- abzüglich gesetzlicher Steuern
- abzüglich Sozialversicherungsbeiträge (auch Grundbeträge zur Privaten Krankenversicherung) o. Ä.

Siehe auch S. 61: 13 "Nettoeinkommen".

	r jede Person: Ziffer aus der Liste rrson hat kein persönliches Einkom		
Liste 16	1 bis unter $150 \in$	1500 bis unter 1700 €	4000 bis unter $4500 \in$
			Landwirt/-in (selbstständig in der Haupttätigkeit)50

# 169 Wie hoch war das Nettoeinkommen Ihres Haushalts im letzten Monat insgesamt?

Das Haushaltsnettoeinkommen

ist die Summe der Nettoeinkommen aller Personen im Haushalt.

Ziffer aus der Liste 16 ...

**170** Falls Sie Arbeitnehmer/-in oder Beamter/Beamtin sind:

Wie hoch ist Ihr monatliches Nettogehalt/ monatlicher Nettolohn im Durchschnitt?

## Zusätzliche Verdienste

. wie z.B. Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt oder Leistungsprämien sind anteilig (Summe geteilt durch 12) zu berücksichtigen.

## Bei mehreren Tätigkeiten

bezieht sich Ihre Antwort auf die zuerst genannte Haupttätigkeit (Siehe Frage 29).

Siehe S. 61: 4 "Nettogehalt, -lohn".

Ziffer aus der Liste 16			
Keine Angabe			

	für	Praus beziehen Sie überwiegend die Mittel Ihren Lebensunterhalt?  Siehe S. 61: 15 "Überwiegender Lebensunterhalt".  Figene Person: Ziffer aus der Liste 17  Eigene Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit	1 2 7	Eigenes Vermög Vermietung, Verp Elterngeld (frühe Einkünfte der Elt von der Lebens- von anderen Ang Sonstige Unterst Vorruhestandsge versicherung, As Pflegegeld für Pf	oachtung, r Erziehun ern, auch oder Ehep gehörigen ützungen, eld, Stipen ylbewerbe	Altenteil gsgeld) Einkünfte partner/-in z.B. BAfö dium, Pfle erleistunge	von dem/ oder oG, ege- en,	9	
Rente	en	versicherung		T negegera far i	iogeniide	oder en	OIII		
173	Ja Ne Fal Wa Re	ziehen Sie eine (Voll-)Rente aus Altersgründen bez  Is Sie keine (Voll-)Rente aus Altersgründen bez  Iren Sie in der letzten Woche in einer gesetzl  Intenversicherung versichert?  Gesetzlich rentenversichert  Ist man in der Deutschen Rentenversicherung Bund  Ifrüher BfA, LVA), Deutschen Rentenversicherung  Knappschaft-Bahn-See.  Nicht gemeint sind hier  die betriebliche Altersvorsorge, die Beamtenversorgung  Derufsständische Versorgung, Landwirtschaftliche Alterente sowie die private Altersvorsorge (z. B. "Riester-Rebensversicherung o. Ä.).  Biehe auch S. 61: III "Gesetzliche Rentenversicherung	ng, ters-	n: 8		2. Person  _→ 174	3. Person  174  □		
	f	und zwar oflichtversichert reiwillig versichert		2					

# **Erwerbsbeteiligung vor 12 Monaten**

				1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
17	74 Wenn Sie Ihre Situation Was traf damals am e		ten betrachten:					
	Arbeitnehmer/-in, Bean	ntin/Beamter, Auszubilde	ende/-r 01					
	Selbstständige/-r, Freib	erufler/-in ohne Beschä	ftigteo2	2				
	Selbstständige/-r, Freib	erufler/-in mit Beschäfti	gten 03	3				
	Unbezahlt mithelfende/	/-r Familienangehörige/-	「 04	4				
	Grundwehr-/Zivildienstl	leistender	05	→ 176	<b>→</b> 176	<b>→</b> 176	<b>→</b> 176	→176
<u>6</u>	Person im freiwilligen V	Vehrdienst	13	→ 176	<b>→</b> 176	<b>→</b> 176	<b>→</b> 176	→176
freiwillig	Person im Freiwilligend	lienst (z.B. Soziales Jahr)	06	→ 176	<b>→</b> 176	<b>→</b> 176	<b>→</b> 176	→176
<del>-</del>	Schüler/-in, Student/-in		07	→ 176	<b>→</b> 176	<b>→</b> 176	<b>→</b> 176	→176
	Dauerhaft erwerbsunfä	hige Person		→ 176	<b>→</b> 176	<b>→</b> 176	<b>→</b> 176	→176
	Ruhestand, Vorruhesta	ınd	09	→ 176	<b>→</b> 176	<b>→</b> 176	<b>→</b> 176	→176
	Arbeitslose/-r		10	→ 176	<b>→</b> 176	<b>→</b> 176	<b>→</b> 176	→176
	Hausfrau/Hausmann		11	→ 176	<b>→</b> 176	<b>→</b> 176	<b>→</b> 176	→176
	Sonstiges		12	→ 176	<b>→</b> 176	<b>→</b> 176	<b>→</b> 176	→176
	Keine Angabe		99					
freiwillig	Grtliche Einheit) ein,  Bei mehreren Nieder eines Betriebs nennen Schwerpunkt der örtlic gesamten Unternehme Bei Zeit- oder Leiharl tragen Sie bitte als Wir "Arbeitnehmerüberlass	chaftszweig/die Branc in dem/der Sie vor 12 M lassungen Sie den wirtschaftlichen hen Einheit und nicht des ens. beit rtschaftszweig den Begriff	he des Betriebs					
	1. Person Wirtschaftszweig	2. Person Wirtschaftszweig	3. Person Wirtschaftszweig				5. Perso /irtschaftsz	weig
	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Ang	gabe	Keir	ne Angab	e

		40 Ма	naten derselbe wie heute	?				
	hr Wohnsitz vor gena							
Ja				1	→ 180 → 180	<u></u> →180	→180	
Nein				8				
Keine	Angabe			9				
_	_		naten in Deutschland?					
Nein,	Wohnsitz lag nicht in D	eutschla	ınd	88	179 179	→ 179	→ 179	
Keine	Angabe			99				
<b>60</b> D	and an AA/Cuttoural and	00	Haasaa	00	Cashasa		4.4	
_	aden-Württemberg		Hessen		Sachsen			
40	ayern		Mecklenburg-Vorpommern		Sachsen-Anhalt			
_	erlin		Niedersachsen		Schleswig-Holste			
	randenburg		Nordrhein-Westfalen		Thüringen		16	
	remen	_	Rheinland-Pfalz	_				
Н	amburg	02	Saarland	10				
In we Ihr W	Ichem Regierungsbez ohnsitz?	zirk, wel	aten in Deutschland lag: cher Region lag damals			12400	12400	
In we Ihr W	Ichem Regierungsbez ohnsitz?	zirk, wel	cher Region lag damals		<u></u> → 180	→ <sub>180</sub>	L→ <sub>180</sub>	Ĺ→ <i>·</i>
In we Ihr Wo	Ichem Regierungsbez ohnsitz? aus der Liste 19	zirk, wel	cher Region lag damals				L→180	<u>ر</u> جا
In we Ihr W	Ichem Regierungsbez Johnsitz?  aus der Liste 19  Angabe  Andaden-Württemberg	zirk, wel	cher Region lag damals  Brandenburg	99	D		L→ <sub>180</sub>	<u>ل</u>
In we Ihr Wo	Ichem Regierungsbez ohnsitz? aus der Liste 19	zirk, wel	Brandenburg Prignitz-Oberhavel	99 21				<u></u>
In we Ihr W	Ichem Regierungsbez ohnsitz?  aus der Liste 19	zirk, wel	Brandenburg Prignitz-Oberhavel Uckermark-Barnim	99 21 22	Rheinland-Pfalz		71	<u>ا</u>
In we Ihr Wo	chem Regierungsbez cohnsitz?  aus der Liste 19  Angabe  aden-Württemberg tuttgart arlsruhe reiburg	81 82 83	Brandenburg Prignitz-Oberhavel Uckermark-Barnim Oderland-Spree	99 21 22 23	Rheinland-Pfalz Koblenz			<u></u>
In we Ihr Wo	Ichem Regierungsbez ohnsitz?  aus der Liste 19	81 82 83	Brandenburg Prignitz-Oberhavel Uckermark-Barnim Oderland-Spree Havelland-Fläming	99 21 22 23 24	Rheinland-Pfalz Koblenz Trier Rheinhessen-Pfa			L>.
In we Ihr Work Ziffer  Keine  B S K F T	aus der Liste 19 Angabe  aden-Württemberg tuttgart arlsruhe reiburg übingen	81 82 83	Brandenburg Prignitz-Oberhavel Uckermark-Barnim Oderland-Spree	99 21 22 23 24	Rheinland-Pfalz Koblenz Trier Rheinhessen-Pfa Sachsen	ılz	71 72 73	ا ا
In we Ihr W	chem Regierungsbez cohnsitz?  aus der Liste 19  Angabe  aden-Württemberg tuttgart arlsruhe reiburg übingen	81 82 83 84	Brandenburg Prignitz-Oberhavel Uckermark-Barnim Oderland-Spree Havelland-Fläming Lausitz-Spreewald	99 21 22 23 24	Rheinland-Pfalz Koblenz Trier Rheinhessen-Pfa Sachsen Chemnitz	nlz	71 72 73 13	<u></u>
In we Ihr W	aus der Liste 19	81 82 83 84 91	Brandenburg Prignitz-Oberhavel Uckermark-Barnim Oderland-Spree Havelland-Fläming Lausitz-Spreewald Niedersachsen	21 22 23 24 25	Rheinland-Pfalz Koblenz Trier Rheinhessen-Pfa Sachsen Chemnitz Dresden	alz	71 72 73 13 14	
In we Ihr Work Ziffer  Keine  61 935!  Keine  61 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	aus der Liste 19	81 81 82 83 84 91 91	Brandenburg Prignitz-Oberhavel Uckermark-Barnim Oderland-Spree Havelland-Fläming Lausitz-Spreewald Niedersachsen Braunschweig	99 21 22 23 24 25 31	Rheinland-Pfalz Koblenz Trier Rheinhessen-Pfa Sachsen Chemnitz	alz	71 72 73 13 14	
In we Ihr W	aus der Liste 19	81 82 83 84 91 92 93	Brandenburg Prignitz-Oberhavel Uckermark-Barnim Oderland-Spree Havelland-Fläming Lausitz-Spreewald  Niedersachsen Braunschweig Hannover	99 21 22 23 24 25 31 32	Rheinland-Pfalz Koblenz Trier Rheinhessen-Pfa Sachsen Chemnitz Dresden Leipzig Bundesländer o	nlzhne	71 72 73 13 14 15	<b>□</b>
In we Ihr W	aus der Liste 19	81 82 83 84 91 92 93 94	Brandenburg Prignitz-Oberhavel Uckermark-Barnim Oderland-Spree Havelland-Fläming Lausitz-Spreewald  Niedersachsen Braunschweig Hannover Lüneburg	21 22 23 24 25 31 32 33	Rheinland-Pfalz Koblenz Trier Rheinhessen-Pfa Sachsen Chemnitz Dresden Leipzig	nlzhne	71 72 73 13 14 15	
In we Ihr W	aus der Liste 19	81 82 83 84 91 92 93 94 95	Brandenburg Prignitz-Oberhavel Uckermark-Barnim Oderland-Spree Havelland-Fläming Lausitz-Spreewald  Niedersachsen Braunschweig Hannover	21 22 23 24 25 31 32 33	Rheinland-Pfalz Koblenz Trier Rheinhessen-Pfa Sachsen Chemnitz Dresden Leipzig Bundesländer o	hne	71 72 73 13	
In we Ihr W  Ziffer  Keine  61 9181  FI  B  O  N  O  M  U	aus der Liste 19	81 82 83 84 91 92 93 94 95 96	Brandenburg Prignitz-Oberhavel Uckermark-Barnim Oderland-Spree Havelland-Fläming Lausitz-Spreewald  Niedersachsen Braunschweig Hannover Lüneburg	21 22 23 24 25 31 32 33	Rheinland-Pfalz Koblenz Trier Rheinhessen-Pfa Sachsen Chemnitz Dresden Leipzig Bundesländer or	hne	71 72 73 13 14 15 15 ng 00	<u></u>
In we Ihr W  Ziffer  Keine  61 9181  FI  B  O  N  O  M  U	aus der Liste 19	81 82 83 84 91 92 93 94 95 96	Brandenburg Prignitz-Oberhavel Uckermark-Barnim Oderland-Spree Havelland-Fläming Lausitz-Spreewald  Niedersachsen Braunschweig Hannover Lüneburg Weser-Ems	99 21 22 23 24 25 31 32 33 34	Rheinland-Pfalz Koblenz Trier Rheinhessen-Pfa Sachsen Chemnitz Dresden Leipzig Bundesländer oregionale Unterg	hne	71 72 73 13 14 15 15 15 10 00 00	
In we Ihr W Ziffer Keine 61 93 S K TO N O M U S	aus der Liste 19	81 82 83 84 91 92 93 94 95 96	Brandenburg Prignitz-Oberhavel Uckermark-Barnim Oderland-Spree Havelland-Fläming Lausitz-Spreewald  Niedersachsen Braunschweig Hannover Lüneburg Weser-Ems  Nordrhein-Westfalen	99212223242531323334	Rheinland-Pfalz Koblenz Trier Rheinhessen-Pfa Sachsen Chemnitz Dresden Leipzig Bundesländer oregionale Unterg Berlin Bremen	hne	71 72 73 13 14 15 15 19 00 00 00 00 00	
In we Ihr W	aus der Liste 19	81 81 82 83 91 92 93 94 95 96 97	Brandenburg Prignitz-Oberhavel Uckermark-Barnim Oderland-Spree Havelland-Fläming Lausitz-Spreewald  Niedersachsen Braunschweig Hannover Lüneburg Weser-Ems  Nordrhein-Westfalen Düsseldorf	99	Rheinland-Pfalz Koblenz Trier Rheinhessen-Pfa Sachsen Chemnitz Dresden Leipzig Bundesländer oregionale Unterg Berlin Bremen Hamburg	hne	71 72 73 13 14 15 15 10 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	
In we Ihr W  Ziffer  Keine  61 atsi1  B  O  N  O  M  U  S  H  D	aus der Liste 19		Brandenburg Prignitz-Oberhavel Uckermark-Barnim Oderland-Spree Havelland-Fläming Lausitz-Spreewald  Niedersachsen Braunschweig Hannover Lüneburg Weser-Ems  Nordrhein-Westfalen Düsseldorf Köln	99	Rheinland-Pfalz Koblenz Trier Rheinhessen-Pfa Sachsen Chemnitz Dresden Leipzig Bundesländer oregionale Unterg Berlin Bremen Hamburg Mecklenburg-Vor	hne	71 72 73 13 14 15 15 15 10 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	<u></u>
In we Ihr W  Ziffer  Keine  61 95 K  FI  TI  B  O  N  O  M  U  S  H  D  G	aus der Liste 19		Brandenburg Prignitz-Oberhavel Uckermark-Barnim Oderland-Spree Havelland-Flaming Lausitz-Spreewald  Niedersachsen Braunschweig Hannover Lüneburg Weser-Ems  Nordrhein-Westfalen Düsseldorf Köln Münster	21 22 23 24 25 31 32 33 34 51 52 53 54	Rheinland-Pfalz Koblenz Trier Rheinhessen-Pfa Sachsen Chemnitz Dresden Leipzig Bundesländer oregionale Unterg Berlin Bremen Hamburg Mecklenburg-Vor	hne	71 72 73 13 14 15 15 19 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	<b>→</b> 1

## 179 Falls Ihr Wohnsitz vor genau 12 Monaten im Ausland lag:

# In welchem Staat, in welcher Region lag damals Ihr Wohnsitz?

	ರ	
•	=	
	=	
•	=	
	s	
•	_	
	മാ	
	こ	

			1. Person	Z. Person		3. Person	4. Person	5. Perso
	zbezeichnung							
aus	der Liste 20							
Kei	ne Angabe	99						
20	Europa		Europa			Naher und I	Mittlerer Osten	
	Albanien	ALB	San Marino		SMR	Kirgisistan,	Гadschikistan,	
Liste	Andorra	ADO	Schweden		SWE	Turkmenista	n, Usbekistan	YYO
П	Belarus	BLR	Schweiz		CHE	Iran		IRN
	Belgien	BEL	Serbien		SRB	Irak		IRQ
	Bosnien und Herzegowina	BIH	Slowakei		SVK	Israel		ISR
	Bulgarien		Slowenien		SVN	Jordanien		JOR
	Dänemark	DNK	Spanien		ESP	Libanon		LBN
	Estland	EST	Tschechische Re	publik	CZE	Syrien		SYR
	Finnland	FIN	Türkei			Sonstiger Na		
	Frankreich	FRA	Ukraine		UKR		en (z.B. Kuwait,	
	Griechenland	GRC	Ungarn		HUN	Oman, Sauc	li-Arabien)	YYP
	Irland	IRL	Vatikanstadt		VAT	Süd- und Si	idostasion	
	Island	ISL	Vereinigtes König	reich	GBR			۸EG
	Italien	ITA	Zypern		CYP	· ·		
	Kosovo	XXK						
	Kroatien	HRV	Afrika					
	Lettland	LVA	Marokko		MAR			
	Liechtenstein	LIE	Ägypten, Algerien Libyen, Tunesien		VVC			
	Litauen	LTU	Ghana					
	Luxemburg	LUX	Nigeria		NGA			
	Malta	MLT	Sonstiges Afrika		YYH	Sonstiges S		VINIVI
	Mazedonien	MKD	Sonstiges Anna		1 11	Südostasien		
	Moldawien	MDA	Amerika				n, Laos, Nepal)	YYR
	Monaco	MCO	Vereinigte Staate	n	USA			
	Montenegro	MNE	Kanada		CAN	Ostasien		
	Niederlande	NLD	Mittelamerika un	d Karibik	YYL	China		CHN
	Norwegen	NOR	Brasilien		BRA	Japan		JPN
	Österreich	AUT	Sonstiges Südan	nerika	YYM	Südkorea		KOR
	Polen	POL		0-1		Mongolei, N		
	Portugal	PRT	Naher und Mittle			Taiwan		YYS
	Rumänien	ROU	Armenien, Aserb Georgien		YYN	Ölümler Marie		V///E
	Russische Föderation	RUS	Kasachstan			uprige Well		YYF
					,			

# Beteiligung an der Erhebung

1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person

180 Falls Sie 15 Jahre oder älter sind:

Haben Sie die Fragen zu Ihrer Person selbst beantwortet?

Als "selbst beantwortet" gilt auch, wenn Sie die Angaben zu Ihrer Person auf Richtigkeit überprüft und ggf. selbst korrigiert haben.

Keit überprüft und ggr. Seibst korngiert naben.				
Ja, selbst beantwortet	1			
Nein, durch eine andere Person vertreten	2			
Keine Angahe	0			



# Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand

			1. Pe	erson	2. P	erson	3. Persoi	4. Person	5. Person
	181	Bitte ordnen Sie sich zu:							
<u>.</u>		Zu welcher Altersgruppe gehören Sie?							
freiwillig		49 Jahre oder jünger	;	Ende		Ende	→End	e →Ende	<b>→</b> Ende
fre		50 bis 69 Jahre							
		70 Jahre oder älter		Ende		Ende	→End	e Ende	<b>→</b> Ende
	182	Falls Sie zwischen 50 und 69 Jahren alt sind:							
g		Haben Sie nach der Vollendung Ihres 50. Lebensjahrs eine bezahlte Tätigkeit ausgeübt?							
freiwillig		Ja1	П						
fre		Nein 8		Ende	$\Box$	<b>→</b> Ende	→End	e  Ende	→Ende
		Keine Angabe							
		Tomo, ingabo							
	183	Erhalten Sie irgendeine Art von Rente oder Pension?							
freiwillig		Ja1							
frei		Nein	;	<b>&gt;</b> 192		<del>&gt;</del> 192	<b>→</b> 192	2 → 192	<b>→</b> 192
		Keine Angabe9							
freiwillig	184	Falls Sie irgendeine Art von Rente oder Pension beziehen:  Welche Art von Rente bzw. Pension beziehen Sie?  Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Renten bzw. Pensionen an.  Altersrente, -pension (gesetzlich)							
		Keine Angabe							
									_
freiwillig	185	Falls Sie eine Altersrente oder -pension beziehen: Wie alt waren Sie beim ersten Bezug einer Altersrente, -pension?							
fre		Alter in Jahren	_						
		Keine Angabe 99							

189 Hätten Sie damals, nach Beendigung Ihrer letzten Erwerbstätigkeit, gerne weiter gearbeitet?

Ja, in derselben oder einer anderen Tätigkeit ...... Keine Angabe

freiwillig	D Hatten Sie zur Vorbereitung auf den Ruhestand im letzten Abschnitt Ihrer Erwerbstätigkeit Ihre Wochenarbeitszeit verringert?  Ja  Nein  Keine Angabe  Falls Sie zur Vorbereitung auf den Ruhestand Ihre Wochenarbeitszeit verringert hatten und eine Altersrente/-pension beziehen:  Wann hatten Sie Ihre Wochenarbeitszeit verringert?	8					<del>&gt;</del> 197
freiwillig	Vor dem ersten Bezug einer Altersrente, -pension	2	<del>&gt;</del> 197	→197	→197	<b>→</b> 197	→197
Derz	zeitige Erwerbstätigkeit bei Erwerbstätigen, Pei	rso	onen r	nit Ne	benjo	b	
freiwillig	2 Bitte ordnen Sie sich zu:  Zu welcher Gruppe gehören Sie?  Erwerbstätige, Personen mit Nebenjob  Nicht-Erwerbstätige				3. Person  ☐  ☐  ☐  ☐  ☐  ☐  ☐  ☐  ☐  ☐  ☐  ☐  ☐		5. Person  ☐  ☐  ☐  ☐  ☐  ☐  ☐  ☐  ☐  ☐  ☐  ☐  ☐
freiwillig	Falls Sie zurzeit erwerbstätig sind oder einen Nebenjob haben. Haben Sie zur Vorbereitung auf den Ruhestand Ihre Wochenarbeitszeit verringert?  Ja  Nein  Keine Angabe	1 8 9		<b>&gt;</b> 195	<b>&gt;</b> 195	<b>&gt;</b> 195	<b>&gt;</b> 195
freiwillig	Falls Sie Ihre Arbeitszeit in Vorbereitung auf den Ruhestand verringert haben und eine Altersrente/-pension beziehen:  Wann haben Sie Ihre Wochenarbeitszeit verringert?  Vor dem ersten Bezug einer Altersrente, -pension  Zum Zeitpunkt des ersten Bezugs einer Altersrente, -pension oder danach  Keine Angabe	2					

freiwillig	Falls Sie irgendeine Rente, Pension beziehen:  Aus welchem Grund sind Sie weiterhin erwerbstätig?  Wenn mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.  Erhöhung künftiger Renten-, Pensionsansprüche  Sicherung/Aufbesserung des Haushaltseinkommens  Sowohl zur Erhöhung künftiger Renten-, Pensionsansprüche, als auch zur Sicherung/Aufbesserung des Haushaltseinkommens  Aus anderen, nicht-finanziellen Gründen (z. B. Interesse an der Tätigkeit)  Keine Angabe	3				
freiwillig	Falls Sie irgendeine Rente, Pension beziehen: Wann werden Sie, Ihrer heutigen Einschätzung nach, überhaupt nicht mehr erwerbstätig sein? Innerhalb des nächsten Jahres Innerhalb der nächsten 1 bis 3 Jahre Innerhalb der nächsten 3 bis 5 Jahre Innerhalb der nächsten 5 bis 10 Jahre In 10 Jahren oder später Keine Angabe	2 3 4 5				
Ansp	orüche auf Altersrente, -pension					
freiwillig	Bitte ordnen Sie sich zu:  Zu welcher Gruppe gehören Sie?  Personen mit Bezug einer Altersrente, -pension  Personen, (noch) ohne Bezug einer Altersrente, -pension  Keine Angabe		1. Person		4. Person  →Ende	5. Person

198	Falls Sie keine Altersrente, -pension beziehen: Haben Sie Ansprüche oder Anwartschaften auf Altersrente(n), -pension(en)?							
freiwillig	Anwartschaften sind auch dann zu berücksichtigen, wenn Sie noch keine ausreichenden Beiträge für den Bezug einer Altersrente/-pension geleistet haben.							
	Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Ansprüche bzw. Anwartschaften an.							
	Ja, und zwar auf eine							
	Altersrente, -pension (gesetzlich)	1						
	Altersrente, -pension (betrieblich)	2						
	Altersrente, -pension (aus privater Vorsorge)	3	]					
	Altersrente, -pension (genaue Rentenart nicht bekannt)	4	]					
	Nein	. 8	<b>→</b> Ende	<b>&gt;</b> Ende	<b>-</b> →E	nde [	<b>→</b> Ende	<del>&gt;</del> En
	Keine Angabe	. 9	]					
treiwillig	Falls Sie Ansprüche oder Anwartschaften auf Altersrente(n), -pension(en) haben:  Werden Sie, Ihrer heutigen Einschätzung nach, neben dem Bezug einer Altersrente, -pension auch eine bezahlte Tätigkeit ausüben?  Wenn beide Gründe zutreffen, geben Sie bitte den Hauptgrund an.  Ja, und zwar  eher aus finanziellen Gründen eher aus anderen Gründen (z. B. Interesse an einer Tätigkeit)  Nein		}→Ende	<b>&gt;</b> Ende <b>&gt;</b> Ende		inde [	→Ende	<b>&gt;</b> En
	Keine Angabe	9	]					
200	Falls Sie zurzeit erwerbstätig sind, einen Nebenjob haben oder eine Arbeit suchen:							
	Wann werden Sie, Ihrer heutigen Einschätzung nach, überhaupt nicht mehr erwerbstätig sein?							
	Vor dem ersten Bezugs einer Altersrente, -pension	. 1						
	Zum Zeitpunkt des ersten Bezugs einer Altersrente, -pension	2						
	Keine Angabe	. 9						

Sie haben das Ende des Fragebogens erreicht. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

# Zusätzliche Erläuterungen

#### Geborene Kinder

Zu geborenen Kindern gehören auch Kinder, die nach der Geburt verstorben sind. Geben Sie bitte bei Frage 12 die Zahl der lebend geborenen Kinder an.

#### 2 Altersteilzeit

Das Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand regelt für Arbeitgeber/-innen und Arbeitnehmer/-innen die Rahmenbedingungen über Vereinbarungen zur Altersteilzeitarbeit. Die Agentur für Arbeit fördert die Teilzeitarbeit von Arbeitnehmern/Arbeitnehmerinnen, die ihre Arbeitszeit nach Vollendung des 55. Lebensjahres auf die Hälfte vermindern. Wie die Arbeitszeit verteilt wird, bleibt den Vertragspartnern überlassen, z.B. Verminderung der Arbeitszeit auf die Hälfte der Wochenarbeitszeit oder zunächst volle Arbeitszeit und in der zweiten Hälfte eine Freistellungsphase. Bedingung ist, dass über einen Gesamtzeitraum von bis zu drei Jahren die Arbeitszeit im Durchschnitt halbiert wird. Dieser Zeitraum kann auf bis zu zehn Jahre erweitert werden, wenn dies durch Tarifvertrag zugelassen ist. Die Altersteilzeitvereinbarung muss mindestens bis zum Rentenalter reichen.

### 3 Zuordnung der Tätigkeit

Beschäftigen Sie als Selbstständige/-r nur mithelfende Familienangehörige (ohne Lohn/Gehalt), tragen Sie sich bitte als Selbstständige/-r ohne Beschäftigte ein. Freiberufler/-innen und Personen, die auf Basis eines Werkvertrages arbeiten, gelten als selbstständig, auch Personen, die Nachhilfe oder privaten Unterricht geben. Wenn Sie im Betrieb eines/einer Verwandten ohne Lohn oder Gehalt mithelfen, sind Sie unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r. Erhalten Sie eine Bezahlung, stufen Sie sich bitte als Arbeiter-/in oder Angestellte/-r ein.

Als Beamter/Beamtin zählen auch Beamte/Beamtinnen der Evangelischen Kirche und der Römisch-Katholischen Kirche. "Versicherungsbeamte/-beamtinnen", "Bankbeamte/Bankbeamtinnen" usw. tragen sich bitte als Angestellte/-r ein.

Arbeiter/-innen sind sowohl Facharbeiter/-innen als auch angelernte Arbeiter/-innen und Hilfsarbeiter/-innen.

Wenn Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit (Frage 75) Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum oder im Freiwilligendienst sind, tragen Sie bitte Angestellte/-r ein.

## Geringfügige Beschäftigung

Bei einer geringfügigen Beschäftigung, einem 400-Euro-Job (so genanntem Mini-Job bis 400 Euro pro Monat im Jahresdurchschnitt) bezahlt der Arbeitgeber pauschale Beiträge an die Renten- und Krankenversicherung sowie einen pauschalen Steuersatz. Wenn ein/-e Arbeitnehmer/-in mehrere geringfügige Beschäftigungen ausübt oder das Arbeitsentgelt insgesamt die 400-Euro-Grenze pro Monat im Jahresdurchschnitt überschreitet, unterliegt das gesamte Arbeitsentgelt einer ansteigenden Beitragspflicht zur Sozialversicherung und muss regulär versteuert werden.

Eine Beschäftigung gilt auch als geringfügig, wenn sie auf höchstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage während eines Jahres begrenzt ist.

Bei einem Ein-Euro-Job erhalten die Betroffenen weiterhin Arbeitslosengeld II sowie eine Mehraufwandsentschädigung, zumeist in Höhe von 1 bis 2 Euro je gearbeiteter Stunde.

### 5 Betrieb (örtliche Einheit)

Ein Betrieb ist die örtliche Einheit, in der Sie tätig sind (z.B. ein Geschäft, eine freiberufliche Praxis, ein landwirtschaftlicher Betrieb, die örtliche Niederlassung eines Unternehmens, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft usw.). Eine örtliche Einheit (z.B. ein bestimmter Betrieb eines Unternehmens) kann aus mehreren voneinander abgegrenzten Arbeitsstätten bestehen (wie z.B. einer Produktionsstätte, einer Lagerhalle und dem Verwaltungsgebäude auf dem Betriebsgelände einer Firma). Die in diesen Arbeitsstätten tätigen Personen sind einem einzigen Betrieb zuzuordnen.

Den Personen, die in einem Betrieb arbeiten, sind auch Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, tätige Firmeninhaber/-innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige zuzurechnen.

### 6 Bereitschaftszeiten

Die gesamte Bereitschaftszeit zählt zu den Wochenarbeitsstunden. Es sind Zeiten, in denen sich die Beschäftigten an einer vom Arbeitgeber bestimmten Stelle zur Verfügung halten müssen, um im Bedarfsfall die Arbeit aufnehmen zu können.

Davon zu unterscheiden ist die Rufbereitschaft. Hier können die Arbeitnehmer/-innen frei über ihren Aufenthaltsort entscheiden. Sie müssen bei Bedarf innerhalb einer angemessenen Zeit ihre Arbeit aufnehmen. Nur die Zeit, in der gearbeitet wird und die Wegezeit zählen als Arbeitszeit.

#### Nachtarbeitsstunden

Tragen Sie hier bitte die normalerweise auf den Zeitraum von 23:00 Uhr bis 6:00 Uhr entfallenden Arbeitsstunden ein (z.B. wurden bei einer Arbeitszeit von 17:00 Uhr bis 2:00 Uhr 3 Arbeitsstunden nachts geleistet).

Falls Sie nicht in jeder Nacht die gleiche Anzahl von Stunden arbeiten, geben Sie die durchschnittlich pro Nacht geleistete Stundenzahl an. Arbeitete z.B. eine Person im wöchentlichen Wechsel in einer Frühschicht von 4:00 Uhr bis 12:00 Uhr, Spätschicht von 12:00 Uhr bis 20:00 Uhr und Nachtschicht von 20:00 Uhr bis 4:00 Uhr, so sind die Frühschicht mit 2 und die Nachtschicht mit 5 Nachtarbeitsstunden zu berücksichtigen. Der Durchschnitt von (gerundeten) 4 Stunden ist einzutragen.

## 8 Erwerbstätigkeit zu Hause

"Arbeit zu Hause" liegt zumeist bei Selbstständigen in künstlerischen und freien Berufen vor, die ganz oder teilweise in einem für die beruflichen Zwecke eingerichteten Teil ihrer Wohnung (z.B. Künstleratelier) tätig sind.

Dagegen sind etwa Ärztinnen/Ärzte oder Steuerberater/-innen nicht zu Hause tätig, wenn deren Praxis bzw. Büro an den Wohnbereich angrenzt und mit einem separaten Eingang versehen ist. Gleiches gilt auch für Landwirtinnen/Landwirte, die auf ihren Feldern, in Stallungen oder sonstigen – nicht zum Wohnbereich gehörenden – Gebäuden tätig sind.

Arbeitnehmer/-innen arbeiten zu Hause, wenn sie ihren Beruf ausschließlich oder teilweise zu Hause ausüben, wie etwa

- Beschäftigte, die zu Hause mit einem vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellten Computer (PC) arbeiten,
- in Heimarbeit Beschäftigte
- Handelsreisende, die ein auswärtiges Kundengespräch vorbereiten, und

 Lehrer/-innen, die zu Hause im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit Unterrichtsstunden vorbereiten und Klassenarbeiten korrigieren.

Arbeit zu Hause liegt nicht vor, wenn Beschäftigte unter Zeitdruck oder aus persönlichem Interesse in Ihrer Freizeit unentgeltlich zu Hause arbeiten.

Hauptsächlich bedeutet, dass in den letzten drei Monaten an mindestens der Hälfte aller Arbeitstage zu Hause gearbeitet wurde.

Manchmal bedeutet, dass in den letzten drei Monaten mindestens einmal, insgesamt aber an weniger als der Hälfte aller Arbeitstage zu Hause gearbeitet wurde.

### Staatsangehörigkeit

"Spätaussiedler/-in mit Einbürgerung" sind Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit aufgrund einer Anspruchseinbürgerung für Statusdeutsche erhalten haben.

Wenn Sie eine Bescheinigung nach §7 Staatsangehörigkeitsgesetz für Statusdeutsche erhalten haben, kreuzen Sie bitte "Als Spätaussiedler/-in ohne Einbürgerung" an.

#### 10 Öffentliche Renten

Bitte geben Sie hier alle öffentlichen Renten an, auch wenn Sie davon nicht Ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten, und unterscheiden Sie nach eigenen Versichertenrenten und nach Witwen-. Waisenrenten u. Ä.

Eine eigene Rente bezieht eine Person aufgrund der gezahlten Beiträge zu einer Versicherung. Pensionen aus öffentlichen Kassen erhalten nur Beamtinnen/Beamte und Personen, die unter Artikel 131 Grundgesetz fallen. Kinder können gegebenenfalls selbst (Halb-)Waisenrenten erhalten. Diese Renten sind nicht Teil der Rente des überlebenden Elternteils.

#### Öffentliche Zahlungen

Kindergeld kann in der Regel nur von einer Person im Haushalt bezogen werden. Existenzgründungszuschüsse sind den sonstigen öffentlichen Zahlungen ("6") zuzuordnen.

Wohngeld können nur Personen empfangen, die einen Antrag auf Wohngeld gestellt haben. Empfänger bestimmter Sozialleistungen (z.B. Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung) sowie Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft sind vom Wohngeld ausgeschlossen. Deren angemessene Unterkunftskosten werden bereits im Rahmen der jeweiligen Sozialleistung berücksichtigt.

## 12 Einkünfte

Leistungen aus Versorgungswerken für bestimmte Freie Berufe wie z.B. Ärztinnen/Ärzte, Apotheker/-innen sind unter Ziffer "4" einzutragen.

Auch Kinder können schon eigene private Einkommen beziehen z.B. aus eigenem Vermögen. Diese Einkommen sind deshalb auch bei den Kindern selbst einzutragen.

Private Unterstützungen ("6") können z.B. auch die Zahlungen sein, mit denen auswärts studierende Kinder von ihren Eltern unterstützt werden.

#### 13 Nettoeinkommen

Geben Sie bei dieser Frage bitte die Summe sämtlicher Einkommensarten für jedes Haushaltsmitglied – also auch für Kinder – und des Haushalts an. Einzutragen ist das Nettoeinkommen, ohne Lohnsteuer, Kirchensteuer, Sozialversicherungsbeiträge, Grundbeiträge für private Krankenversicherung u. Ä. Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen sind dem Nettoeinkommen zuzurechnen, ebenso Vorschüsse,

Werkswohnungsmieten u. Ä. Beträge. Auch Sachbezüge (Naturalbezüge, Deputate) sind zu berücksichtigen. Als selbstständige Landwirtin/selbstständiger Landwirt in der Haupttätigkeit brauchen Sie keine Angabe zur Höhe des Einkommens zu machen (Signatur "50").

Die wichtigsten Einkommensquellen sind:

- Lohn oder Gehalt,
- Gratifikation (13. Monatsgehalt),
- Unternehmer-, Unternehmerinneneinkommen,
- Kindergeld,
- Arbeitslosengeld I,
- Hartz IV (ALG II, Sozialgeld),
- die in den Fragen 165 bis 167 genannten Einkommensarten

### 14 Nettogehalt, -lohn

Geben Sie den (Netto-)Betrag an, der Ihnen durchschnittlich monatlich ohne Lohnsteuer, Kirchensteuer, Sozialversicherungsbeiträge, Grundbeiträge für private Krankenversicherung u. Ä. für Ihre Erwerbstätigkeit (bei mehreren Tätigkeiten für die Haupttätigkeit mit der längsten Arbeitszeit) ausgezahlt wird. Berücksichtigen Sie dabei auch Zuschläge für Überstunden, Schichtarbeit, Dienstreisen und Zuschüsse vom Arbeitgeber zu Mahlzeiten u. Ä. Jährliche Zahlungen (z. B. Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt, Leistungsprämien) rechnen Sie anteilig dem monatlichen Einkommen zu. Personen in Arbeitsgelegenheiten (1-Euro-Jobs) nennen bitte den Betrag, der ihnen zusätzlich zum Arbeitslosengeld ausgezahlt wird.

Bei Aufnahme einer neuen Tätigkeit bzw. Reduzierung oder Aufstockung der Arbeitszeit im letzten Jahr, berücksichtigen Sie bitte den Nettoverdienst, der Ihnen im letzten Monat ausgezahlt wurde.

### **15** Überwiegender Lebensunterhalt

Auch wenn Sie Erwerbstätige/-r sind, muss die Erwerbstätigkeit nicht die überwiegende Unterhaltsquelle sein (z.B. Auszubildende beziehen oft ihren Lebensunterhalt von den Eltern). Wenn Sie Ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer geringfügigen Beschäftigung bestreiten, geben Sie bitte Erwerbstätigkeit an. Rentner/-innen, die noch erwerbstätig sind, können je nach Umfang der Leistungen, überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit oder ihrer Rente leben.

Regelmäßige Leistungen aus Lebensversicherungen (einschließlich der Leistungen aus den Versorgungswerken für bestimmte freie Berufe wie z. B. Ärztinnen/Ärzte, Apotheker/-innen) sind als Unterhalt aus eigenem Vermögen einzuordnen.

#### 16 Gesetzliche Rentenversicherung

Pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung sind hauptsächlich Arbeiter/-innen und Angestellte, bestimmte Selbstständige (z.B. Hausgewerbetreibende). Von der Versicherungspflicht befreit sind Beamtinnen/Beamte und vergleichbare Angestellte (sog. Dienstordnungsangestellte), Selbstständige (mit wenigen Ausnahmen) und unbezahlt mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag.

Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld I werden Beiträge entrichtet. Sie gelten daher als pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung. Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld II (Hartz IV) werden seit 1.1.2011 keine Beiträge mehr entrichtet. Sie sind nicht pflichtversichert.

Auch Rentner/-innen können, wenn sie noch erwerbstätig sind, in einer Rentenversicherung versichert sein.

# Unterrichtung nach §17 Bundesstatistikgesetz

#### Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen sind das Mikrozensusgesetz 2005 (MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBI. I S. 1350), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Juli 2009 (BGBl. I S. 1781) geändert worden ist, in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABI. L 77 vom 14.3.1998, S. 3), die zuletzt durch Verordnung (EG) Nr. 596/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 (ABI. L 188 vom 18.7.2009, S. 14) geändert worden ist, der Verordnung (EG) Nr. 365/2008 der Kommission vom 23. April 2008 zur Annahme des die Jahre 2010, 2011 und 2012 umfassenden Programms von Ad-hoc-Modulen für die Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte gemäß der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates (ABI. L 112 vom 24.4.2008, S. 22), der Verordnung (EU) Nr. 249/2011 der Kommission vom 14. März 2011 zur Annahme der Spezifikationen des Ad-hoc-Moduls 2012 "Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand" nach der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates (ABI. L 97 vom 17.4.2010, S. 3), der Verordnung (EG) Nr. 377/2008 der Kommission vom 25. April 2008 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft im Hinblick auf die ab 2009 für die Datenübermittlung zu verwendende Kodierung, die Verwendung einer Teilstichprobe für die Datenerhebung zu Strukturvariablen und die Definition der Referenzquartale (ABI. L 114 vom 26.4.2008, S. 57), die zuletzt durch Verordnung (EG) Nr. 1022/2009 der Kommission vom 29. Oktober 2009 (ABI. L 283 vom 30.10.2009, S. 3) geändert worden ist, der Verordnung (EG) Nr. 1897/2000 der Kommission vom 7. September 2000 zur Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft bezüglich der Arbeitsdefinition der Arbeitslosigkeit (ABI. L 228 vom 8.9.2000, S. 18) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBI. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 4 Absatz 1 und 5 und § 5 MZG 2005 sowie zu den Verordnungen (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 und Nr. 249/2011 der Kommission vom 14. März 2011. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 7 MZG 2005 in Verbindung mit § 15 BStatG. Soweit Merkmale der Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte die Merkmale aus dem MZG 2005 überschreiten, sind die Auskünfte nach § 18 Absatz 2 BStatG freiwillig. Im Fragebogen sind diese Fragen besonders hervorgehoben.

Soweit Auskunftspflicht nach dem MZG 2005 besteht, sind zu den Erhebungsmerkmalen nach § 4 Absatz 1 Nummer 1 bis 13 sowie den Hilfsmerkmalen nach § 5 Absatz 1 Nummer 1, 3 und 5 MZG 2005 alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder und für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung nicht selbst Auskunft geben können, auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Minderjährige und volljährige Personen, die wegen einer Behinderung nicht selbst Auskunft geben können, die Leitung der Einrichtung auskunftspflichtig; die Auskunftspflicht für Minderjährige oder die Personen, die wegen einer Behinderung nicht selbst Auskunft geben können, erstreckt sich nur auf die Sachverhalte, die dem Auskunftspflichtigen bekannt sind; sie erlischt, soweit eine von der behinderten Person benannte Vertrauensperson Auskunft erteilt.

Zu den Hilfsmerkmalen nach § 5 Absatz 1 Nummer 4 MZG 2005 sind die Wohnungsinhaber, ersatzweise die oben genannten Personen, auskunftspflichtig.

Zu den Hilfsmerkmalen nach § 5 Absatz 1 Nummer 1, 3 und 4 MZG 2005 sind die Angaben von den angetroffenen Auskunftspflichtigen auch für andere in derselben Wohnung wohnende Personen mitzuteilen.

Die Auskünfte zu dem Erhebungsmerkmal Wohn- und Lebensgemeinschaft nach § 4 Absatz 1 Nummer 1 MZG 2005 sowie die Erhebungsmerkmale nach § 4 Absatz 1 Nummer 2 Buchstabe b und Nummer 14 MZG 2005 Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder, im Ausland lebender Ehegatte oder im Ausland lebende Eltern und Wohnsitz, Nichterwerbstätigkeit, Erwerbstätigkeit und Stellung im Beruf, Wirtschaftszweig ein Jahr vor der Erhebung, für Schüler, Studenten und Erwerbstätige die Gemeinde von der aus der Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte vorwiegend angetreten wird, Lage der Arbeits- oder Ausbildungsstätte, hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel, Entfernung und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte und für Frauen im Alter von 15 bis 75 Jahren die Zahl der lebend geborenen Kinder sowie die Angabe zu dem Merkmal Telekommunikationsnummern nach § 5 Absatz 1 Nummer 2 MZG 2005 sind freiwillig und als solche im Fragebogen gekennzeichnet.

Die Merkmale aus der Arbeitskräfteerhebung, die nicht mit den Merkmalen des MZG 2005 übereinstimmen, sind freiwillig und ebenfalls als solche im Fragebogen gekennzeichnet.

Nach § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 ist eine Übermittlung der erhobenen Einzelangaben an Eurostat ohne Name und Anschrift vorgesehen.

Diese Angaben dürfen von Eurostat in seinen Räumen nach Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 831/2002 der Kommission vom 17. Mai 2002 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 322/97 des Rates über die Gemeinschaftsstatistiken – Regelung des Zugangs zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke – (ABI. L 133 vom 18.05.2002, S.7), die zuletzt durch Verordnung (EG) Nr. 520/2010 der Kommission vom 16. Juni 2010 (ABI. L 151 vom 17.06.2010, S. 149) geändert worden ist, zugänglich gemacht werden bzw. nach Artikel 6 der genannten Verordnung in Form von individuellen Datensätzen, die so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheiten, auf die sie sich beziehen, in Übereinstimmung mit dem derzeit besten Verfahren minimiert wird, freigegeben werden.

### Hilfsmerkmale, Ordnungsnummern, Trennung und Löschung

Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Telekommunikationsanschlussnummern, Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude, Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin und Name der Arbeitsstätte sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von den Erhebungsmerkmalen unverzüglich nach Abschluss der Plausibilitätsprüfung getrennt und gesondert aufbewahrt. Alle Erhebungsunterlagen einschließlich der Hilfsmerkmale werden nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 3 MZG 2005 vernichtet.

Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer und Telekommunikationsanschlussnummern der befragten Personen dürfen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung von Folgebefragungen sowie als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Personen und Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden.

Die im Erhebungsverfahren zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Ordnungsnummern dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Sie dienen der Herstellung des Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudezusammenhangs und enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben. Diese Nummern werden ebenso wie die Erhebungsunterlagen einschließlich der Hilfsmerkmale nach § 8 Absatz 2 und 3 MZG 2005 nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 3 MZG 2005 gelöscht.

## Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten, Möglichkeiten der Auskunftserteilung

Für die Erhebung werden ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte eingesetzt, sie kann aber auch schriftlich durchgeführt werden. Die Erhebungsbeauftragten haben sich auszuweisen und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Im Übrigen gilt für die Erhebung § 14 BStatG. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden.

Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Die Angaben können mündlich gegenüber den Erhebungsbeauftragten oder schriftlich beantwortet werden. Auch bei schriftlicher Beantwortung durch den Auskunftspflichtigen sind die Angaben zu den Merkmalen Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude sowie Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin auf Verlangen den Erhebungsbeauftragten mündlich mitzuteilen. Neben diesen Merkmalen können die Erhebungsbeauftragten auch die Angaben zur Zahl der Haushalte in der Wohnung und zur Zahl der Personen im Haushalt sowie das Leerstehen der Wohnung selbst in die Erhebungsunterlagen eintragen. Dies gilt auch für weitere Eintragungen in die Erhebungsunterlagen, soweit die Auskunftspflichtigen einverstanden sind.

Bei der schriftlichen Befragung erhalten Sie die Fragebogen mit entsprechenden Hinweisen zum Ausfüllen direkt von der/ dem Erhebungsbeauftragten. Die ausgefüllten Fragebogen sind unverzüglich der/dem Erhebungsbeauftragten auszuhändigen oder in verschlossenem Umschlag zu übergeben oder innerhalb einer Woche bei der Erhebungsstelle abzugeben oder dorthin zu übersenden. Von einer Übermittlung der Fragebogen per E-Mail bitten wir Sie abzusehen. Dies ist kein gesicherter elektronischer Übermittlungsweg. Bei Abgabe in verschlossenem Umschlag sind Vor- und Familienname, Gemeinde, Straße und Hausnummer auf dem Umschlag anzugeben.

### Frageprogramm

Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU werden gemeinsam durchgeführt. Einige Fragen betreffen nur den Mikrozensus oder nur die Arbeitskräftestichprobe. Die Fragen, die für beide Erhebungen gestellt werden, sind folgende: Nummer 4, 8–10, 13–18, 20–22, 24–25, 27, 29–31, 33–37, 39–40, 42–44, 49–50, 53–57, 59–60, 62–68, 70–72, 75, 79, 81–85, 88–89, 91–94, 99–102, 105–108, 110–117, 119–122, 124–125, 135-141, 145, 149–152, 154–158, 174–179. Die Fragen 26, 32, 51-52, 58, 61, 86–87, 104, 170, 180, 181–200 werden nur für die Arbeitskräftestichprobe der EU gestellt.